

ORTSBLATT

FREDERSDORF



VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

21. April 2022 • 30. Jahrgang

Gebraucht wird eine Kleiderkammer

Zahl der freiwilligen Helfer für ukrainische Flüchtlinge ist groß

» Immer mehr Ehrenamtliche aus Fredersdorf-Vogelsdorf engagieren sich für Ukrainische Flüchtlinge: „Es ist viel Bewegung in unserer Hilfestelle, es melden sich Freiwillige, die ganz gezielt unterstützen“, sagt Franka Höhne, die gemeinsam mit Alfred Weihs die Gesamtkoordination durchführt. So werden beispielsweise jeden Freitag in der Begegnungsstätte Waldstraße Deutschkurse angeboten und es gibt einen Anwalt, der „ehrenamtliche Hilfe bei Fragestellungen von Ämtern, die nicht auf dem einfachen Weg geklärt werden können“, leistet.

Außerdem hat die Landeskirchliche Gemeinde (LKG) Fredersdorf-Nord, in der Schillerstraße 15, einen Treffpunkt für Flüchtlinge mit Kindern eingerichtet. „Freitags ab 17 Uhr – wieder nach den Osterferien – haben Besucher die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu beten, zu spielen...“, kündigt Stephan Holländer von der LKG an. Zudem berichtet Alfred Weihs von der Idee, in der Begegnungsstätte Waldstraße, demnächst Vorträge für Geflüchtete anzubieten: „Unter anderem mit dem Heimatverein, der den Flüchtlingen unseren Ort näher vorstellt.“

Nach wie vor ist auch die Spendenbereitschaft der Einheimischen groß. Die beiden Sammel-Akzeptanzstellen im Ort – Gutshof, Ernst-Thälmann-Straße 30 (Mo., Mi., Fr., 18–19 Uhr) und Siedlerheim, Posenstraße 61 (Di., Do., 18–19 Uhr) werden gut genutzt. „Meine Erwartungen sind übertroffen, die Menschen bringen so viel vorbei“, sagt Michael Drabinski, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Fredersdorf-Nord. Die Sachen werden direkt nach Lobetal gebracht oder zunächst zum Gutshof. Dort ist es inzwischen aber ziemlich beengt. Die Kartons und Tüten lagern zunächst in der



Sachspenden stapeln sich auf dem Gutshof – die engagierten Helfer sind am Ausgeben und Sortieren.

Foto: Ebert



Phillip (3. v. r.) bringt jede Woche Flüchtlinge nach Brandenburg – begleitet wurde er auch von Ralf. Lida (3. v. l.) gehört zu den Ukrainern und fand mit einem Teil ihrer Familie eine Bleibe in MOL.

Foto: Steffi Bey

alten Brennerei, werden von den Ehrenamtlichen sortiert, verpackt und für den Weitertransport vorbereitet. „Wir suchen dringend einen Raum, in dem wir Kleiderständer aufstellen können, damit Geflüchtete einfacher an die gespendete Garderobe herankommen“, macht Hans-Wolf Ebert deutlich.

Wie viele andere auch, gehört der Fredersdorfer zu den Helfern der ersten Stunde. Ebenso der 29-Jährige Phillip Hörnicke aus Vogelsdorf. Wenige Tage nach Kriegsbeginn machte er sich auf den Weg nach Polen und brachte Flüchtlinge nach Berlin und Brandenburg. Mittlerweile fährt er jede Woche an die Grenze. „Mich unterstützen viele Menschen, die Geld sammeln, ein Fahrzeug zur Verfügung stellen oder, wie Ralf Ritterbach, mit mir gemeinsam fahren“, erzählt er. „Wir sind Phillip so dankbar, er ist unser Retter“, sagt die Ukrainerin Lida überwältigt. Gemeinsam mit einer Tochter und Enkelkindern fand sie in Märkisch-Oderland eine Unterkunft.

Die Zahl der Freiwilligen, die sich in Fredersdorf-Vogelsdorf engagiert, ist riesig. Auch Sportvereine bieten kostenloses Training für Flüchtlinge an und bei einem Kuchenverkauf, der während eines Benefizkonzertes auf dem Gutshof stattfand, kamen 380 Euro für die Ukraine-Hilfe zusammen. Christian Zerbe, der ebenfalls mitmacht, spricht von „der zweiten Phase der konkreten Hilfe“: „Wir haben an mehreren Orten im Dorf versiegelte Spendenbüchsen aufgestellt und werden jeder ukrainischen Familie, die in Fredersdorf-Vogelsdorf untergekommen ist, eine Art Begrüßungsgeld übergeben“, erklärt er. Kinder der Fred-Vogel-Grundschule beteiligen sich an der Aktion und verkaufen selbstgebastelte Kräuter-Kränze für den guten Zweck.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

die Gemeindevertretung hat mehrheitlich beschlossen, dass der Platz, der mir hier auf dieser Seite zur Verfügung steht, um Sie zu informieren, mehr als halbiert wurde. Zur Begründung führte ein Vertreter der beiden Fraktionen, die diesen Antrag gestellt hatten, aus, dass in der Kolumne stets – Zitat – „irgendein Seitenhieb auf die Gemeindevertreter drin“ wäre.

Gleichzeitig wurde mir von einer Mehrheit der anwesenden Gemeindevertreter eine Rüge erteilt und beschlossen, nebenstehende Erklärung abzudrucken. In dieser wird kritisiert, dass ich darstelle, wenn die Verwaltung eine andere Position vertritt als die Mehrheit der Gemeindevertretung. Ja, das mache ich, stets um Sachlichkeit bemüht sowie bewusst ohne Nennung des Namens eines Gemeindevertreters und ohne die Nennung einer einzelnen Fraktion.

Warum ich das mache? – Als Bürgermeister werde ich persönlich für alles, was hier im Ort geschieht oder nicht geschieht, vom Bürger verantwortlich gemacht. Da sollte ich das Recht haben, deutlich zu machen, wenn etwas von der Verwaltung entgegen deren fachlichen Rat umgesetzt bzw. nicht umgesetzt wird, weil es eine Mehrheit der Gemeindevertretung so beschlossen hat. Ansonsten wäre ich tatsächlich nur der Pressesprecher der Mehrheit der Gemeindevertretung.

Um möglichst schnell von einem behindernden Gegeneinander wegzukommen, muss man vor allem Eines: Miteinander sprechen. Sämtliche seit Herbst des letzten Jahres gemachten Gesprächsvorschläge meinerseits wurden aber leider von den kritischen Gemeindevertretern nicht angenommen. Damit sich alle schnellstens wieder auf die Sacharbeit zum

Wohle der Bürgerinnen und Bürger konzentrieren können, mache ich hier öffentlich den konkreten Vorschlag, dass sich die Fraktionsvorsitzenden, der Vorsitzende der Gemeindevertretung und ich gemeinsam mit dem Landrat als Mediator zusammensetzen und das derzeitige Gegeneinander schnellstens auflösen.



Viele Bürger fragen mich, ob nur noch kommunalpolitisches Hickhack betrieben oder auch noch für die Gemeinde und Sie als Bürger gearbeitet wird? Meine Antwort: Das Hickhack macht es nicht einfacher, aber die Verwaltung, ich und auch die Gemeindevertretung arbeiten weiter für Sie. So hat die Verwaltung beispielsweise sehr viel Fördermittel des Landes in die Gemeinde geholt. Neben den 770.000 Euro für den geplanten Bau des neuen Feuerwehrgebäudes in Fredersdorf-Nord, 595.000 Euro für den Bau des Geh- und Radwegs an der Platanenstraße und 102.000 Euro für die Ausstattung der Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen mit Laptops. Vieles weitere von dem, was wir in den letzten vier Wochen vorangebracht und angestoßen haben, lesen Sie auf den 32 Seiten dieser Ausgabe.

Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung Ende März mehrheitlich beschlossen, folgende Äußerung der Gemeindevertretung auf der zweiten Seite des Ortsblattes zu veröffentlichen:

Rüge an den Herrn Krieger wegen diffamierenden Äußerungen und Werturteile gegenüber den Gemeindevertreter:innen und sachkundigen Einwohner:innen

In der Gemeindevertreterversammlung vom 31.03.2022 hat die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, den Bürgermeister wegen seines Verhaltens gegenüber ehrenamtlich tätigen Gemeindevertretern und berufenen Bürgern zu rügen. Auch an dieser Stelle sind nicht selten negativ wertende Äußerungen zum Abstimmungsverhalten der Mitglieder der Gemeindevertretung zu lesen.

So wird einigen Mitgliedern der Gemeindevertretung unterstellt, die Meinung zu vertreten, der Bürgermeister sei „eine Art „Befehlsempfänger und Pressesprecher“ der Gemeindevertretung. Keiner der Gemeindevertreter hat je eine solche Behauptung aufgestellt. Auch arbeitet niemand in der Gemeindevertretung – wie von ihm an dieser Stelle behauptet – gegen die

Verwaltung und/oder den Bürgermeister. Wenn Gemeindevertreter eine Beschlussvorlage in der vorliegenden Form nicht mitbringen können und die Verwaltung dann durch Mehrheitsbeschluss gebeten wird, Unklarheiten oder Alternativen zu prüfen, so hat das nichts mit „Bürgermeisterwahlkampf“ oder „parteilichem Mätzchen“ zu tun, sondern ist Ausdruck eines im Jahr 1989 friedlich erstrittenen Demokratieverständnisses der gewählten Gemeindevertreter.

Im Übrigen ist es so, wie der Bürgermeister in der Juliausgabe 2021 richtig schreibt:

„... die Gemeindevertretung trifft die entsprechenden Entscheidungen, die Verwaltung setzt um.“

AUS DER GEMEINDE

Zum Diktat gerufen

Bürgermeister-Sekretärin Doris Pfundt beendet ihr Berufsleben

» Ende April wird Doris Pfundt offiziell verabschiedet. Ein bisschen mulmig ist ihr schon, wenn sie daran denkt. Denn fast 30 Jahre lang war sie die Sekretärin des Bürgermeisters. Vier Rathaus-Chefs hatte sie in dieser Zeit: Erhard Franz, Wolfgang Thamm, Uwe Klett und Thomas Krieger. „Ich bin mit allen gut ausgekommen“, sagt Doris Pfundt. Wichtig sei ihr immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewesen, die auf Respekt und Verlässlichkeit basiert.

Schmunzeln muss sie, wenn sie daran denkt, was Thomas Krieger kürzlich auf seiner Facebook-Seite schrieb: „Am 30.4.2022 muss ich mich von einer guten Seele trennen, mit der ich in den letzten 5,5 Jahren fast so viel Zeit wie mit meiner Frau verbracht habe ... Doris Pfundt geht in den Ruhestand“.

Blickt die Fredersdorferin auf ihr Berufsleben zurück, wirkt sie zufrieden. Sie hat dann so ein sympathisches Lächeln im Gesicht und sagt: „Ich habe meine Arbeit immer gerne gemacht, ich mag den Umgang mit den Menschen und finde dieses Gebrauchtwerden gut.“ Außerdem sei es nie langweilig, stattdessen sehr vielseitig gewesen: Termine koordinieren, Absprachen führen, ebenso Beratungen vorbereiten, runde Jubiläen von Bürgern im Blick behalten und den Chef daran erinnern, aber auch den Sitzungsdienst übernehmen und beispielsweise Ausschüsse protokollieren.

Dabei hat sich im Laufe der Jahre viel verändert. „Vor allem in Bezug auf die Technik“, berichtet, die Bürgermeister-Sekretärin. Wurde sie 1993 von Erhard Franz noch regelmäßig „zum Diktat gerufen“ und musste stenografieren, sprach Wolfgang Thamm meistens aufs Band.



Bürgermeister-Sekretärin Doris Pfundt beendet nach fast 30 Jahren ihre Arbeit im Rathaus.

Foto: Steffi Bey

Auch in Hauptausschusssitzungen hat Doris Pfundt während der Amtszeit von Dr. Klett noch stenografiert. Inzwischen kommt bei solchen Sitzungen moderne Technik zum Einsatz und zeichnet auf. „Vorsichtshalber habe ich mir aber Notizen gemacht, auch zu den Abstimmungsergebnissen“, erklärt die Chefsekretärin.

Das Resümee, was Doris Pfundt nach einem aufregenden Arbeitsleben mit vier Bürgermeistern zieht, fällt rundum positiv aus. Dabei würde sie aber nie ins Detail gehen oder aus dem Nähkästchen plaudern. Beindruckt sei sie auf jeden Fall von dem Arbeitspensum, das alle ihre

Vorgesetzten bewältigten. „Bis spät in den Abend hinein kümmerten sie sich um ihre Aufgaben.“

Am längsten dauerte beispielsweise die Zusammenarbeit mit Wolfgang Thamm. 14 Jahre war Doris Pfundt seine Sekretärin. Sein Arbeitszimmer im alten Rathaus war immer offen und hin und wieder standen plötzlich Bürger im Sekretariat. Manchmal konnte sie gleich vermitteln oder die Lösung eines Problems anstoßen.

Wichtig war ihr auch der Kontakt zu den Kollegen. Deshalb brachte sie oft persönlich Auftragsmappen zu den Mitarbeitern. „Nur am Schreibtisch sitzen, konnte ich

nicht“, betont die Sekretärin.

Vielleicht ist ihr deshalb ein besonderer Tag in Erinnerung geblieben, bei dem sie als Chauffeurin gebraucht wurde: „In der Amtszeit von Bürgermeister Klett hatten wir einen polnischen Gast, mit dem ich samt Dolmetscher eine kleine Ortsrundfahrt machte“, erzählt sie amüsiert.

Und wie geht es nach einem erfüllten Arbeitsleben weiter? Doris Pfundt überlegt nicht lange: „Ich werde wieder aktiv beim Linedance mitmachen, mag ebenso Gartenarbeit und freue mich auf das, was noch kommt.“

(bey)

ANZEIGEN



Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



AUS DER GEMEINDE

Schöne Dinge aus Papier

„zartbesaitet“ – eine Kleinunternehmerin designt Blöcke, Briefpapier, Buttons und mehr

» Als Amöna Kaufmann vor elf Jahren aus Lust und Laune heraus einen kleinen Notizblock gestaltete, konnte sie nicht ahnen, was passiert: Die mit Eulenmotiv verzierten Blättchen waren plötzlich ein Hit im Internet. 100 Stück hatte die junge Frau drucken lassen und wurde sie schneller los als gedacht.

„Ich war damals in Elternzeit und habe schon immer Freude am Gestalten“, sagt die Fredersdorferin. Und so folgten die nächsten Blöcke mit anderen Motiven. Sie designte dann auch Briefpapier und irgendwann wurde aus dem zeitverschlingenden Hobby mehr. Amöna Kaufmann kündigte 2014 ihre Festanstellung als Mediengestalterin und beschäftigt sich seitdem hauptberuflich mit schönen Dingen aus Papier.

„zartbesaitet“ heißt ihr Kleinunternehmen, für das sie im März dieses Jahres sogar vom Deutschen Patent- und Markenamt eine offizielle Urkunde als eingetragene Marke erhielt. Ihr Logo zeigt einen rosafarbenen, aus Papier gefalteten Elefant. „Weil das mein Lieblingstier und meine Lieblingsfarbe ist“, erklärt die Unternehmerin.

150 verschiedene Produkte bietet die 40-Jährige inzwischen im Internet zum Verkauf an. Neben Blöcken und Briefpapier in unterschiedli-



Foto: St. Bey

Ein kleiner Einblick in die große Produktpalette: Sie reicht unter anderem von Briefbögen und Blöcken, über Schilder und Karten bis hin zu Buttons.

chen Größen und Designs sind das beispielsweise Hüllen für Mütter- und Reisepässe, Schilder, Karten, Hefte und Buttons.

Die meisten runden Plaketten zum Anstecken fertigt sie normalerweise zwischen März und September.

„Weil da viele Paare heiraten und die Buttons für ihre Junggesellenabschiede ordern“, berichtet Amöna Kaufmann. Doch 2022 begann der Run bereits im Januar.

In drei Größen sind die Anstecker erhältlich: Versehen mit Blumen-,

Palmen- oder Herzmotiven, ebenso samt Wunschaufdruck des Kunden für ganz verschiedene Anlässe.

Produziert wird in dem Dachgeschoss-Büro tagesaktuell. Nach Eingangsdatum arbeitet die Fredersdorferin die Bestellungen ab. Besonders montags ist das E-Mail-Fach von „zartbesaitet“ gut gefüllt. Kunden aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Holland schätzen das mit viel Liebe gestaltete Sortiment.

Für die Buttons beispielsweise, entwickelt sie Vordrucke, schneidet sie aus und presst diese dann in mehreren Arbeitsschritten auf die Plaketten.

Briefpapier wurde während der Pandemie sogar noch häufiger gekauft als davor. Bestseller sind die Bögen mit dem Pustebäumen- und dem Eukalyptusmotiv. Wer möchte, bekommt das besondere Schreibpapier mit abgerundeten Ecken geliefert.

Ideen für neue Produkte und Motive hat Amöna Kaufmann noch viele. „Ich möchte mehr saisonale Dinge entwickeln“, sagt sie. Wie zum Beispiel den Adventskalender, der aus raffiniert gestapelten Pappbechern besteht, und gut ankommt. In diesen Tagen bestellen Kunden immer wieder die neuen Buttons mit der Ukraine-Flagge.

(bey)

ANZEIGEN

RC 2
Uw = 0,86 W/m²K

FENSTERHAASE GmbH

Energiespar-Sicherheits-Fenster

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

Garagentore

Sicherheit

Nie mehr Bssss...!
Insektenschutz

Innentüren

Wintergärten

Haustüren

Terrassendächer

Markisen

Fensterläden

Rolläden

ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

AUS DER GEMEINDE

Fachärzte kommen nach Vogelsdorf

Große Pläne für das einstige KIM-Gelände: 2024 soll ein Medizinisches Versorgungszentrum öffnen

Das Bauschild steht schon eine Weile an der Fredersdorfer Straße – jetzt haben die Arbeiten auf dem einstigen KIM-Gelände begonnen. Auf dem 18 Hektar großen Areal fiel der Startschuss für den ersten Abschnitt, in dem 32 Doppelhaushälften entstehen. „Sie werden am Igel- und Heideweg, im hinteren Teil der Fläche, gebaut“, sagt Kathi Thiele vom Fachbereich Ortsentwicklung/Kommunale Infrastruktur. Es gebe mindestens einen Stellplatz pro Grundstück sowie einen großen Parkplatz auf diesem Gelände-Abschnitt. Die Regelung musste gefunden werden, weil der Bebauungsplan für die gesamte Fläche bereits 2006 verabschiedet wurde, sich inzwischen aber viele gesetzliche Bestimmungen änderten. „Ende Mai 2023 sind die ersten Häuser bezugsfertig“, bestätigt Tina Bajric, Projektentwicklerin und Koordinatorin der BP18 Vogelsdorf GmbH.

Was für den zweiten Bauabschnitt geplant ist, dürfte die Fredersdorfer freuen: Unmittelbar an der Fredersdorfer Straße soll ein Verbrauchermarkt etabliert werden. „Wir stehen mit EDEKA in Mietvertragsverhandlungen“, sagt die GmbH-Mitarbeiterin. Außerdem wird ein Medizinisches Versorgungszentrum mit mehreren Praxen errichtet. Laut Tina Bajric siedeln sich dort unter anderem Fachärzte für Chirurgie, Neurologie, Orthopädie, Gynäkologie, HNO, Innere Medizin sowie ein Kinderarzt an. Außerdem sind eine Augenklinik vorgesehen und mehrere Läden



So sollen die Gebäude aussehen – an der Fredersdorfer Straße entstehen unter anderem ein Medizinisches Versorgungszentrum mit Facharztpraxen und ein EDEKA-Markt.

Foto: Visualisierung bestplace

mit medizinischen Dienstleistungen, beispielsweise eine Apotheke oder ein Hörgeräteservice.

„Auch mit den Ärzten laufen die Verhandlungen für die Vermietung“, betont die Projektentwicklerin. Bis Anfang Juni dieses Jahres will die BP 18 Vogelsdorf GmbH den Bauantrag für den zweiten Abschnitt in der Verwaltung einreichen. „Wir hoffen, dass 2022 die Arbeiten starten können“, sagt sie. Auch ein Bürogebäude und ein Komplex für eine Landeseigene Behörde sind vor der Autobahnbrücke geplant.

In einem dritten Bauabschnitt – unterhalb der Doppelhaushälften – werden 70 Mietwohnungen hochgezogen: Zweigeschossige Bauten – familienfreundlich und barrierefrei.

Dafür will die Gesellschaft ebenso bis Ende Juni den Bauantrag stellen. Ziel ist es, das gesamte Vorhaben, zwischen Fredersdorfer- und Seestraße, zum vierten Quartal abzuschließen, kündigt Tina Bajric an. Je nachdem, wann die Anträge genehmigt werden – die Bauzeit dauere zwei Jahre. „Für unser Bürogebäude suchen wir noch Mieter, die unter

anderem Raumgrößen ab 1000 Quadratmeter nutzen möchten“, sagt die Koordinatorin.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) ist von den Vorhaben des Investors begeistert. „Wenn alles wie vorgesehen klappt, hat die Gemeinde bald ein Top-Facharztangebot.“ Er wolle Kontakt zum Landkreis aufnehmen, damit die Busverbindung 951 ganztags verstärkt wird und das Medizinische Versorgungszentrum auch mit dem ÖPNV sehr gut erreicht werden könne.

(bey)

ANZEIGEN

**Suche
Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche**

**Tel.:
0331 / 28 12 98 44**



Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Terrassenüberdachungen
individuell und wettergeschützt



seit 30 Jahren

Rondgard – Wintergarten-Cabrio
mit der flexiblen 3-in-1-Variante

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung



MRZ Multiraumzentrum
BB Berlin-Brandenburg

www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 – 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

AUS DER GEMEINDE

Buddeln ohne Hindernisse

Viele Helfer beim Frühjahrsputz der Kita Krümelkiste

» Nachdem zwei Jahre lang der traditionelle Frühjahrsputz der Kita Krümelkiste ausfallen musste, ging es am 1. April wieder fleißig ans Werk: Kinder, Eltern und Erzieher arbeiteten im Garten an der Loosestraße. Gemeinsam wurde geputzt, gegraben, gepflanzt, gesät und repariert. „Es war ein toller Nachmittag, besonders die Eltern haben sich gefreut, nach langer Zeit endlich wieder zusammen mit anderen etwas zu machen“, berichtet Kitaleiterin Melanie Groß.

Mehr Erwachsene als sich in die Listen eingetragen hatten, kamen zum Frühjahrsputz. Und die, die nicht aktiv dabei sein konnten, kümmerten sich um die Verpflegung: Kreierten Salate, backten Kuchen und schmierten Brote. Von der Einrichtung der Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH gab es frisch gegrillte Bratwürste.

Die Leckereien hatten sich die großen und kleinen Helfer nach ihrem



Freuen sich über den neu gefüllten und von Wurzeln befreiten Sandkasten: Mädchen und Jungen der Kita Krümelkiste an der Loosestraße sowie die Leiterin Melanie Groß und ihr Stellvertreter Falk Boxhammer.

Foto: St. Bey

Arbeitseinsatz redlich verdient. Denn sie legten sich mächtig ins Zeug: Befreiten unter anderem die drei Sandkästen von Wurzelwerk

und füllten frischen, von Hornbach Vogelsdorf gespendeten Sand, auf. Auch ein Wasserspielplatz erhielt neue Utensilien und im Vorgarten

wurden heruntergefallene Äste und Kienäpfel eingesammelt sowie eine alte Hecke entfernt.

Die Firma Flora-Land Arnold aus Schöneiche sponserte beispielsweise Pflanzerde, Blumen und will demnächst noch eine Hecke für den Bereich an der Loosestraße spendieren. „Ich freue mich sehr über das Engagement der Unternehmen“, sagt die Leiterin. Und sie möchte sich an dieser Stelle ebenso „bei den fleißigen Eltern, Kollegen und Kindern für ihren Einsatz bedanken“.

Im Krümelkiste-Garten ist der Frühling nicht mehr zu übersehen: Stiefmütterchen und Hornveilchen wachsen in einem Hochbeet und erste Radieschen sind gesät. Gerade bekommt das Gemüsebeet eine neue hölzerne Einfassung. Sobald es wärmer wird sollen noch Tomaten und Paprika gesetzt werden. Außerdem will der Hausmeister das Holz an Tischen und Bänken aufpeppen. (bey)

Europameistertitel für Ulrich Becker

Deutsches Trio in 4 × 200-Meter-Staffel erfolgreich bei Hallen-Europameisterschaft der Senioren in Braga

» Vom 20. bis 28. Februar fand in Braga – der drittgrößten Stadt Portugals – die Hallen-Europameisterschaft der Senioren statt. Die Veranstaltung war ursprünglich für den März 2020 geplant und musste wegen des Beginns der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Auch 2021 war die Durchführung nicht möglich.

Ulrich Becker aus Fredersdorf-Süd, seit vorigem Jahr in der M75 startend, konnte gleich im ersten Wettbewerb, dem Weitsprung, an die guten Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen, und gewann mit 3,97 Me-



Ein deutsches Trio auf dem Siegerpodest im Weitsprung mit Ulrich Becker, Dr. Eberhard Linke und Georg Kinadeter – von links

Foto: privat

tern die Silbermedaille. In dieser Disziplin standen gleich drei Deutsche auf dem Siegerpodest. Zwei Tage später gewann er in der Dreisprung-Konkurrenz mit 8,53 Metern die Bronzemedaille.

Höhepunkt wurde für ihn die Teilnahme am 4 × 200-Meter-Staffelwettbewerb, den die deutsche Staffel mit großem Vorsprung gewinnen konnte. Sie war damit die einzige der am Start befindlichen deutschen Staffeln, die ihren Wettbewerb gewinnen konnte. Ulrich Becker konnte dadurch einen kompletten Medaillensatz mit nach Hause nehmen.

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DER GEMEINDE

Zwei Aktionen auf dem historischen Gutshof

Das Sommercafé am 15. Mai und der Spiel- und Sportnachmittag am 25. Mai

» Es kann wieder losgehen! Willkommen am Sonntag, dem 15. Mai ab 14 Uhr zum 1. Sommercafé in diesem Jahr! Bei einer gemütlichen Runde mit Familie oder Freunden genießen sie im historischen Ambiente des ehemaligen Rittergutes gegen einen kleinen Obolus Kaffee, eingeschenkt in Sammeltassen und den berühmten selbst gebackenen Kuchen, den die Mitglieder des Heimatvereins bereitstellen.

Bei schlechtem Wetter servieren wir in der rustikalen Scheune. Und auch der Büchertausch in unserer Lesecke ist wieder möglich.

Der 15. Mai ist gleichzeitig internationaler Museumstag und der denkmalgeschützte Taubenturm als wohl kleinstes Museum in der Region ist für sie geöffnet. Es können alte landwirtschaftliche Gerätschaften bewundert und über ihre einstige Funktion gerätselt werden, außerdem zeigt eine Bilderausstellung die Geschichte der Orte Fredersdorf und Vogelsdorf. Anhand der Dorfmodelle Fredersdorf

und Vogelsdorf können Sie die Entwicklung der letzten Jahrhunderte nachvollziehen. Anschließend um 17 Uhr ist eine Aufführung des Theaterkreises „Traumland“ geplant. Freuen Sie sich auf eine schöne Überraschung.

Am Mittwoch, dem 25. Mai lautet das Prämiere-Angebot: „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“. Unter diesem Motto lädt der Heimatverein alle Sport- und Spielbegeisterten und solche, die es werden möchten, ab 14 Uhr ein. Es kann Petanque und Schach gespielt werden, für kleine und große Leute stehen verschiedene Freizeitspiele zur Verfügung. Oder es können Karten und Brettspiele bis hin zu „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt werden. An einem Stand finden sie erfrischende Getränke, vorbereitet von Mitarbeitern des Katharinenhofes. Nur eine Dusche zur Abkühlung können wir nicht bieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Heimatvereinsmitglieder

FREIBIER
und alkoholfreie
FREIGETRÄNKE
vom Bürgermeister

MAIBAUM

Aufstellen

Sa. 30.4.2022 | 17:00 Uhr

GUTSHOF FREDERSDORF SÜD

mit der Freiwilligen Feuerwehr Süd
und der Blaskapelle der FFW

FEST DER VEREINE

Samstag 30.4.22
ab 14 Uhr

Ansässige Vereine und Institutionen präsentieren sich mit viel Spaß und Spiel sowie kulturellen und sportlichen Aktivitäten.

Mit dabei sind auch unsere polnischen Partner aus Swiniary. Eine Ausstellung zeigt Arbeiten der Mal- und Zeichengruppe Art.

14.00 Uhr	Eröffnung
14.15 Uhr	TanzSportVerein Fredersdorf
15.00 Uhr	Einradtruppe Fredersdorf
15.45 Uhr	Gymnastikgruppe Vogelsdorf
16.15 Uhr	Theaterkreis „Traumland“
17.00 Uhr	Maibaumaufstellen mit Begleitung der Blaskapelle der Feuerwehr
18.00 Uhr	Gemütlicher Ausklang

Musikalische Begleitung: DJ Wolfgang Schwede
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstalter: Heimatverein, Mal- und Zeichengruppe Art, Theaterkreis „Traumland“
mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Historischer Gutshof Fredersdorf Süd
Ernst-Thälmann-Straße 30

ANZEIGEN

Schlossgut Altlandsberg
LAND · KULTUR · GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

22.4. 20 Uhr	Stummfilmkonzert: „Buster Keaton“ Schlosskirche Altlandsberg
1.5. 11 Uhr	Klassik für Babys und Kleinkinder: Walter Thomas Heyn & Ensemble Schlosskirche Altlandsberg
7.5. 19 Uhr	Musikalische Residenzen: Farbenpracht - Flötenkonzert Schlosskirche Altlandsberg
8.5. 16 Uhr	Muttertagskonzert: gem. Chor Königs Wusterhausen Schlosskirche Altlandsberg
15.5. 16 Uhr	Heidi Talbot & Kris Drever Schlosskirche Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

AUS DER GEMEINDE

Kooperationsvereinbarung geplatzt

Gemeindevertreter stimmten gegen weitere Vertragsverhandlungen mit DNS-Net

» Mit großer Mehrheit hoben die Gemeindevertreter auf ihrer März-Sitzung den Beschluss über eine Kooperationsvereinbarung zum Ausbau der Glasfaserstruktur in der Gemeinde auf. 18 Anwesende stimmten für den von Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) eingebrachten Antrag, ein Abgeordneter enthielt sich.

Grund für die Kehrtwende war die Verweigerung ursprünglich gemachter Zusagen der DNS:NET GmbH. Hintergrund: Wie berichtet, hatten sich die Gemeindevertreter im Oktober 2021 für eine Kooperationsvereinbarung mit diesem Internetanbieter ausgesprochen. „Doch die Gespräche über den Inhalt des Vertrages zogen sich in die Länge und ursprünglich getätigte Zusä-

gen des Unternehmens wurden dann uns gegenüber wieder relativiert“, erklärte der Bürgermeister. Dabei ging es um die Entwicklung einer flächendeckenden offenen Glasfaserstruktur mit einer Bandbreite von mindestens 1 Gigabit pro Sekunde im gesamten Gemeindegebiet: Den Anschluss der Gewerbe- und Wohnstandorte an der Frankfurter Chaussee/B1, beider Grundschulen sowie der Oberschule an der Tieckstraße, ebenso der Gewerbegebiete in Fredersdorf-Nord und Vogelsdorf, der Standorte der Freiwilligen Feuerwehren, des Jugendclubs, der Bibliothek und der Begegnungsstätte innerhalb von zwölf Monaten. „Auch auf konkrete Zeitziele für die unterschiedlichen Ausbaustufen wollte sich das Unter-

nehmen nicht mehr festlegen“, berichtete Thomas Krieger.

Die Meinung der Gemeindevertreter war deshalb eindeutig: „Es bringt nichts mit DNS:NET noch weiter zu verhandeln“, betonte unter anderem Volker Heiermann (SPD).

Bürgermeister Krieger geht fest davon aus, dass der Internetanbieter jetzt trotzdem in Fredersdorf-Vogelsdorf aktiv wird. „Aus meiner Sicht ändert sich nichts für die bereits von vielen Einwohnern unterschriebenen Vorverträge mit der Firma – unserer Gemeinde wird nicht ohne Breitbandanschlüsse bleiben“, sagte der Rathaus-Chef.

Zu den wichtigen Beschlüssen der März-Sitzung gehört außerdem, dass die Gemeindevertreter der Kostenübernahme von 20.000 Euro

durch die Sorbus GmbH, für den Bau eines Geh- und Radweges zustimmten. Der Vorhabenträger beteiligt sich damit an den Planungskosten für die Schließung der Verbindungslücke entlang der B1/5 von Alt-Vogelsdorf bis zum Schöneicher Weg. Dieser Passus ist Inhalt des Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan BP 37 Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg. Auf der Tagesordnung standen außerdem Beschlüsse zur Entwicklung der Radrennbahn, zur Instandsetzung der Hockeyfläche, zum Freizeit- und Erholungsstandort Landstraße sowie zur Schaffung von Freizeitangeboten für Jugendliche. Diese Themen werden ausführlich im Mai-Ortsblatt aufgegriffen.

(bey)

LESERBRIEFE

Zum Leserbrief: Herr Ebert beklagt „Das graue Elend“ an der Goethestraße

» Prinzipiell hätte er recht. Aber wir sind nicht mehr das verträumte Fredersdorf. Durch unaufrichtigen Zuzug – hierher und in andere Dörfer – findet ein Tausende von Fahrzeugen täglich zählender reiner Durchgangsverkehr statt. Kein einziges Fahrzeug auf der Altlandsberger Chaussee hält sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit – unter 70 km/h fährt hier niemand! Das wird einfach ignoriert, trotz geplantem Boykott des Öls aus Russland. Der Lärm der Reifen dröhnt und macht krank. Die zulässigen Dezi- bel werden permanent über-

sritten, trotzdem behält das Straßenverkehrsamt seine Entscheidung bei. Verstehen kann man das nicht! Es käme zu keinen Staus bei Tempo 30! Geblitzt wird hier nie, Eingaben zur Temporeduzierung werden verwehrt, Widersprüche dazu mit Geldsummen bestraft. Daher kann man sich nur selber davor schützen, indem man um sein Grundstück eine hohe Mauer zieht, was wir jetzt auch in Angriff nehmen werden.

Jutta Hinz,
Fredersdorf-Vogelsdorf

KORREKTUR

Entgegen dem Wortlaut im Bericht des März-Ortsblattes auf Seite 7 „Eine Auszeit für die Füße“ lautet die Berufsbezeichnung von Barbara Schätzchen: Medizini-

sche Fußpflegerin. Sie ist nicht berechtigt, den Titel Podologin zu tragen – und darf keine Rezepte abrechnen.

(bey)



career compass

AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE

13./14. MAI

GIEBELSEEHALLE
PETERSHAGEN/EGGERSDORF

EINTRITT FREI!

80 Ausbildungsbetriebe
aus der Region warten auf Dich.

career-compass.de

DACIA
EINFACH GUT

DER NEUE DACIA JOGGER

Neuer Dacia Jogger: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6 – 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 137 – 127 g/km, Energieeffizienzklasse: C – C (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).
Abb. zeigt neuen Dacia Jogger Extreme.

Probefahrten ab SOFORT möglich!

DACIA.DE

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

Sebastian's Zweiradladen

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de

Immobilienpartner der

S

Sparkasse Märkisch-Oderland
in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Wer geschädigt ist, hat den Schaden am Hals!

Immer wieder kommt es zu Problemen bei der Unfallregulierung mit gesundheitlichen Schäden im Nackenbereich. So legen verschiedene Versicherer z.B. zu Auffahrunfällen gutachterliche Bewertungen vor, wonach gerade bei diesem Unfall lediglich von einer geringen Kollisionsgeschwindigkeit auszugehen sei, die nicht geeignet ist, die festgestellten Verletzungen hervor zu rufen. Die gesundheitliche Beeinträchtigung soll danach irgend eine andere Ursache haben (obwohl eben vor dem Unfall keine Schmerzen vorhanden waren). Mit dieser Begründung werden dann jegliche Schmerzensgeldleistung und der Ersatz damit verbundener Aufwendungen abgelehnt.

Diese Ablehnungen sind mit Blick auf die konkrete Unfallsituation zu prüfen. Eventuell ist klarzustellen, dass eine Verletzung der Halswirbelsäule (HWS) bei Anstößen aus allen Richtungen hervorgerufen werden kann (so die Zusammenfassung der Studien von Joseph Mürner aus Basel und Thierry Ettlin aus Rheinfelden über die HWS-Distorsion von DAVID e.V., H.-D. Wedig).

So tretend diese auch bei rechtwinkligen Kollisionen auf, wobei bei dieser Art der Kollision HWS-Verletzungen bereits bei geringeren kollisionsbedingten Geschwindigkeitsänderungen des angestoßenen Fahrzeuges zu erwarten sind.

Die fahrzeugeigenen Sicherheitseinrichtungen (Sicherheitsgurt, Kopfstütze etc.) sind im wesentlichen für Frontal- und/oder Heckkollisionen konzipiert. Ihre Schutzwirkung kommt daher bei rechtwinkligen Kollisionen nicht oder zumindest nicht nennenswert zum Tragen.

Auf der stoßzugewandten Seite (z.B. Fahrer bei einer rechtwinkligen Kollision gegen die Fahrertür) ist zum einen die Dämpfungswirkung der umgebenden Fahrzeugkarosserie sehr gering, zum anderen werden direkte Kräfteinwirkungen auf die Insassen wahrscheinlicher (HWS-Problematik von Dipl.-Phys. Dr. Ulrich Löhle, Sachverständiger, Freiburg).

Fragen Sie einen auf Verkehrsrecht spezialisierten Rechtsanwalt.

*mütgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause
Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV
Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23
Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de*

Erste Hilfe. **Selbsthilfe.**

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Ein Klimabeet auf der Streuobstwiese

NABU-Ortsgruppe nimmt an einem Projekt des Botanischen Gartens Berlin teil

» Eigentlich sieht es aus wie ein ganz normales Beet. Doch das acht Quadratmeter große Rechteck auf der NABU-Streuobstwiese an der Weberstraße ist etwas ganz Besonderes: Ein Klimabeet und noch dazu ein Modellbeet.

Angelegt haben es die Fredersdorf-Vogelsdorfer Naturschützer Ende März. Elf vorwiegend heimische Wildpflanzen wachsen seitdem dort: Wilde Malve, Bunte Kronwicke, Winterling, ebenso Gewöhnliche Goldrute und Gewöhnliches Seifenkraut sowie Steppensalbei, Echter Eibisch, Wilde Tulpe, Duftskabiose, Kleines Mädesüß und Aufrechte Waldrebe.

„Wir haben die Pflanzen vom Botanischen Garten Berlin bekommen und nehmen am Projekt ‚Pflanze KlimaKultur‘ teil“, sagt Johannes Vocks von der NABU-Ortsgruppe. Er war es auch, der die Fredersdorf-Vogelsdorfer für das Vorhaben anmeldete.

Bis Ende 2023 soll das Klima-Modell-Beet genau beobachtet werden: Wann treiben die Pflanzen aus, wann entfalten sich die Blätter, wann blühen sie, wann reifen die Früchte und wann lassen sie ihre Blätter fallen? „Solche Daten erfassen wir wöchentlich und tragen sie in Beobachtungsbögen ein“, erklärt Hella Fischer von der NABU-Ortsgruppe. Schließlich seien Pflanzen besonders sensible Indikatoren für Klimaveränderungen.

Ziel des Projektes ist es, den Einfluss des Klimawandels auf die saisonalen Entwicklungsphasen (Phänolo-



Foto: St. Bey

Hella Fischer und Johannes Vocks von der NABU-Ortsgruppe kümmern sich mit Gleichgesinnten um das frisch angelegte Klimabeet auf der Streuobstwiese an der Weberstraße.

gie) von Pflanzen zu erforschen. Wissenschaftler des Botanischen Gartens Berlin (Freie Universität Berlin) und des Deutschen Zentrums für Integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig sowie Teams der Universitäten Jena, Halle und Leipzig arbeiten dazu gemeinsam mit Bürgern dieser vier Städte zusammen.

Allein in Berlin-Brandenburg wurden bislang 120 Beete angelegt.

Das es auf der Fredersdorfer Streu-

obstwiese jetzt sogar ein Modellbeet gibt, hängt unter anderem damit zusammen, „dass der Standort frei zugänglich ist und Veränderungen ohne Datenlücken beobachtet werden können“, betont Wayne Schmitt, Projektmitarbeiter vom Botanischen Garten Berlin.

„Wir wollen letztendlich herausfinden, in wie weit die saisonalen Lebensphasen der Pflanzen das Stadtklima widerspiegeln“, sagt der Wissenschaftler.

Allen Teilnehmern stehen für das Monitoring die gleichen Gewächse zur Verfügung. „Sie sind ursprünglich aus einer Pflanze entstanden und erfüllen solche Kriterien wie heimisch, insektenfreundlich, dekorativ und relativ anspruchslos“, berichtet Johannes Vocks. Eine Handvoll NABU-Mitglieder kümmert sich um die Datenerfassung. Wichtig sei aber, die Wildpflanzen nur anfangs, nachdem sie in die Erde kamen, zu gießen. „Sind sie angewachsen, wird das Wässern eingestellt“, erklärt der Fredersdorfer. Ein sogenannter Klimalogger misst kontinuierlich die Feuchtigkeit und die Temperatur im Beet und sendet die Daten nach Berlin.

Naturschützer Johannes Vocks und seine Mitstreiter sind schon jetzt auf die Projektergebnisse gespannt. Sie erhoffen sich unter anderem Denkanstöße bei der Bevölkerung, in den heimischen Vorgärten zum Beispiel Blumenwiesen mit trockenresistenten Pflanzen, anstatt Schottergärten anzulegen.

Der Botanische Garten Berlin bietet für die Beteiligten auch Bürgerdialoge an. „Sie sollen mehrmals stattfinden und dazu dienen, gemeinsam naturnahe Lösungen, die unsere heimische Stadtnatur fit für den Klimawandel machen, zu finden“, sagt Wayne Schmitt. Zurzeit werde ein Netzwerk aufgebaut.

Demnächst soll noch eine Infotafel am Beet, auf das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt, aufmerksam machen. (bey)

Animation zum Müllsammeln

Gemeinde ruft zum Frühjahrsputz am 7. Mai auf

» Schöner unsere Dörfer und Gemeinden! Dieser Slogan hat die Älteren so manches Mal die Augen verdrehen lassen. Aber die Frage stellt sich: Wie kommt das Müllsammeln beim täglichen Spaziergang im Doppel-Dorf an?

Es fällt unweigerlich auf, wohin man geht, es liegt Müll im Dorf. Entweder, es wird der Gemeinschaft überlassen, das Dorf zu säubern und es dann am Ende des Jahres mit einer Rechnung der Gemeinde zu zahlen oder man hat beim Spa-

zierengehen einen geeigneten Behälter dabei, um Müll gleich selbst mit zunehmen?

Der NABU animiert auf Ausflügen selbst die Kinder mit dem Aufruf, „Wer sammelt den meisten Müll?“. Das macht Spaß, fördert den Allgemeinsinn und spornt an. Auch lernen die Kinder so, Abfall nicht in die Umwelt zu werfen, denn er muss mühevoll wieder eingesammelt – und ggf. teuer auf Kosten aller entsorgt werden.

Jeder kann und sollte auf die Um-



welt achten, den eigenen Müll, aber vielleicht auch den schon vorhandenen, in die Mülleimer vor Ort werfen. Möglich ist auch, größere

Mengen gesammelten Mülls – nach vorheriger Absprache – von der Gemeindeverwaltung abholen und entsorgen zu lassen.

Auch in diesem Jahr wieder, am 7. Mai, ruft die Gemeinde zum Frühjahrsputz auf.

Die Mitglieder der NABU-Ortsgruppe treffen sich am Samstag, den 7. Mai um 10 Uhr an der Brücke in der Fließstraße.

Mitmachen lohnt sich, denn es macht Spaß, in einem sauberen Dorf zu leben.





SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES

FÜR NEWSLETTERKUNDEN
10 %
RABATT

GUTE LUFT ZU JEDER JAHRESZEIT
KLIMAAANLAGENSERVICE

Frische Luft und einen wohltemperierten Innenraum – Das wünscht sich jeder Autofahrer.
Nutzen Sie jetzt die Chance und erhalten Sie 10% Rabatt bei Anmeldung zu unserem Newsletter für Ihren nächsten Klimageservice!

Klimaanlagendesinfektion

- + Funktionskontrolle Klimaanlage
- + Prüfen des Pollenfilters
- + Desinfektion des Verdampfers inkl. Desinfektionsmittel

Klimaanlagenservice

- + Funktionskontrolle Klimaanlage
- + Prüfen des Pollenfilters
- + Absaugen, Filterung und Neubefüllung sowie evtl. Ergänzen des Kältemittels

Klimaanlagenservice inkl. Desinfektion

- + Kombination der beiden Angebote

QR Code scannen und zum Newsletter anmelden
Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de



Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen



INSEKTENSCHUTZ

Rechtzeitig an die Plagegeister denken! 
Bloß nicht die Saison verschlafen!
Preise für alle Frühaufsteher!

Insektenspannrahmen ab 119,- €
Insektenschutzrollos ab 179,- €
Insektenschutz – Dreh- & Schieberahmen ab 249,- €

- Innen- und Außenjalousien
- Rollos • Doppelrollos
- Lamellenvorhänge
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Plissees • Markisen

KOSTENFREIER BERATUNGSSERVICE VOR ORT
Fachhandel für Sonnen- und Insektenschutztechnik

in • ra Objekteinrichtungen
Jahnstr. 35 • 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 77 270
in-ra@web.de



CarportUnion **Carports**
traditionell & innovativ aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.





www.carportunion.de

„Dieses dorff ist gantz wueste“

Der Landreiter Ulrich Gärtner zählte 1652 im Auftrage des Kurfürsten das (männliche) Volk im Niederbarnim

» Als der Landreiter Ulrich Gärtner am 2. März 1652 zu seiner Reise aufbrach, ahnte er schon, was ihm bevorstand. Er hatte die Aufgabe, für den brandenburgischen „Großen“ Kurfürsten Friedrich Wilhelm Informationen über die Lage im Kreise Niederbarnim zusammen zu tragen. Oder, wie er selber schrieb: ein „Verzeichnuß der pauren Vndt Coßaten im Nidern Barnimb'schen Creißse, welche einheimisch, Vndt außländisch sein, wie auch deren Söhne, Vndt Knechte, welche im Krieg, Vndt Unter wehme sich haben gebrauchen Laßen oder nicht,“ anzufertigen. Der Landreiter sollte also die Bauern und Kossäten (Kleinbauern), deren Söhne und Knechte zählen und erforschen, wer sich am 30-jährigen Krieg als Söldner verdingt hatte. Als historisch erste allgemeine Volkszählung in der Mark Brandenburg kam diesen Erhebungen größte Bedeutung zu. Sie verzeichneten die vorhandene erwachsene männliche Einwohnerschaft erstmals mit Namen, Herkunft, z. T. auch mit Alter und Besitz. Hintergrund dieser Erhebung war das Anliegen des Kurfürsten, eine genaue Kenntnis von der Zahl der nach dem Ende des 30-jährigen Krieges wieder sesshaft gewordenen bäuerlichen Bevölkerung zu erlangen. Diese hatten ja vornehmlich die Steuern aufzubringen. So hatte Friedrich Wilhelm im Februar 1652 in einer Verordnung seiner Besorgnis Ausdruck gegeben, „wie unsere ... an Einwohnern und Mannschaften sehr entblösete und desolirte Lande hinwieder mit Volk besetzt ... werden könnten“.

1648 war mit der Unterzeichnung des Westfälischen Friedens der bis dahin schlimmste und längste Krieg in Europa zu Ende gegangen. In diesem furchtbaren Krieg waren ganze Landstriche in Deutschland regelrecht dem Erdboden gleich gemacht, große Teile der Bevölkerung ermordet oder um ihr Hab und Gut gebracht und teilweise aus ihren Heimatorten vertrieben worden. Unser Landreiter hatte also keine angenehme Aufgabe vor sich – so, wie er es geahnt hatte. Denn tatsächlich konnte er im Kreise Niederbarnim fast nur wüste, also zerstörte und verlassene, Dörfer registrieren. Auch Fredersdorf und Vogelsdorf waren im November 1633 den



Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, ca. 1652 (Gemälde von Govaert Flink)

Foto: Wikipedia_gemeinfrei

Söldnern des kaiserlichen Generals Wallenstein zum Opfer gefallen, die Dörfer gab es nicht mehr. Der Landreiter Ulrich Gärtner konnte selbst neunzehn Jahre später, im Jahr 1652, nur noch konstatieren: in Fredersdorf gab es ganze elf männliche Dorfbewohner. Davon waren neun Kossäten (Kleinbauern), dazu gab es den Sohn eines Kossäten und einen Knecht. Frauen wird es vielleicht auch gegeben haben, aber wenn, nur wenige. Zu Vogelsdorf musste er feststellen: „Dieses dorff ist gantz wueste“, es gab also keinen einzigen Einwohner mehr und es stand kein Stein mehr auf dem anderen. Zum Vergleich: Im Jahre 1624 hatte es noch etwa 164 Einwohner in Fredersdorf und 134 Einwohner in Vogelsdorf gegeben.

Landreiter mussten über eine gewisse Bildung verfügen: sie mussten lesen und schreiben können und auch wirtschaftliche und politische Hintergründe kennen, denn sie waren berittene Boten des je-

weiligen Landesherrn und zugleich Vollzugsorgan. Sie hatten Informationsfunktionen, dienten aber auch der Gerichtsbarkeit und hatten landespolizeiliche Aufgaben. Landreiter gehörten zu den ältesten Einrichtungen der märkischen Gerichtsverfassung. Ihr Einsatz ist durchaus als ein erster Ansatz einer staatlichen Bürokratie zu sehen. Auch Ulrich Gärtner erfüllte offensichtlich seine Aufgabe zuverlässig und penibel. Anhand seiner Aufzeichnungen erfahren wir, dass es in Fredersdorf folgende (männliche) Personen gab: Kossät Stoffel Lanckmann, 45 Jahre; dessen Knecht, 20 Jahre; Kossät Hanne Jorge, 28 Jahre; Kossät Hanne Tebeß, 32 Jahre; Kossät Michel Hörnicke, 25 Jahre; Kossät Thomas Schmidt, 38 Jahre; Kossät Michel Wustroh, 52 Jahre; Kossät Peter Schmidt, 39 Jahre; Kossät Martin Andersleben, 45 Jahre; Kossät Andreas Ulrich, 53 Jahre; dessen Sohn, 20 Jahre. „Diese Coßaten sein alle einhei-

misch“, notierte der Landreiter, „Vndt hat sich keiner im Krieg gebrauchen laßen.“ Die elf Männer waren demnach alle gebürtige Fredersdorfer und keiner hatte im 30-jährigen Krieg gekämpft. Wobei fünf Männer erst nach Beginn des 30-jährigen Krieges (1618) geboren wurden, zwei waren zu der Zeit elf Jahre, einer fünf Jahre, einer vier Jahre alt. Lediglich zwei waren zu Beginn des Krieges 18 bzw. 19 Jahre alt und hatten es offensichtlich gut verstanden, sich vor einer Pressung in den Söldnerdienst zu verstecken. Zwei weitere Fredersdorfer Männer mit Namen Seyk und Fiedler hatten es auf der Flucht vor den Kriegsgräuel nach Ahrensdorf bei Potsdam bzw. nach Zernsdorf bei Königswusterhausen verschlagen. Die Namen Andersleben, Hörnicke, Jorge, Lanckmann, Schmidt, Tebeß, Ulrich und Wustroh aber sind die Namen der Männer, die mit ihren Familien nun unter Leitung der Gutsherrenfamilie von Görtzke das Dorf wieder aufbauten. Diese Namen werden im Bericht des Landreiters zum ersten Mal genannt und begegnen uns zum Teil in späteren Jahrhunderten wieder. So die Familie Hörnicke, die offensichtlich die älteste nachgewiesene Familie in unserer Gegend ist. In der Ortschronik des Fredersdorfer Pfarrers Friedrich Hosemann von 1927 findet sich ein Stammbaum der Familie Hörnicke von etwa 1730 bis zum seinerzeit letzten Spross, der 1924 geboren wurde. Damit enden zwar die Aufzeichnungen des Pfarrers Hosemann, aber die Familie Hörnicke gab es noch mehrere Jahrzehnte länger in Fredersdorf. Der erwähnte Stammbaum umfasste übrigens in dem genannten Zeitraum rund 270 Familienangehörige.

In der nächsten Überprüfung der Dörfer, die bereits 1663 stattfand, gab es noch keine wesentlichen Änderungen zu berichten. In Fredersdorf gab es nach wie vor neun Kossäten, doch nun waren noch ein Schäfer, ein Hirte und ein Müller dazu gekommen. Vogelsdorf hätte immer noch wüst gelegen. Doch schon 1671 konnte man in Fredersdorf 16 Familien zählen, von denen sechs eine Bauernwirtschaft betrieben, und es gab fünf Kossätenfamilien. Dazu kamen eine Gastwirtsfamilie, ein Müller mit Familie und eine

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Schäferfamilie. In Vogelsdorf waren neun Bauernfamilien und zwei Kosätenfamilien zu verzeichnen. Für Kurfürst Friedrich Wilhelm war das Ergebnis der Zählung wahrscheinlich eine Katastrophe. Im Kreis Niederbarnim, zu dem Fredersdorf und Vogelsdorf gehörten, gab es nur noch 1.021 männliche Personen (mit Söhnen und Knechten), im ganzen erfassten Bereich des Landes Brandenburg waren es insgesamt 7.362 Personen. Inwieweit diese Volkszählung ausgewertet wurde, ist nicht bekannt. Jedoch hatte der Kurfürst schon vor der Zählung die ersten Maßnahmen eingeleitet, um eine Reorganisation der Landesverwaltung durchzusetzen. So hatte er den Geheimen Rat als beratendes Organ des Kurfürsten wieder zusammen gerufen, ergänzt und unter seiner persönli-

chen Teilnahme voll in Funktion gesetzt. Nach seiner Hochzeit mit Henriette von Oranien 1646 war er nach Berlin zurück gekehrt, nachdem er seit 1640 das Land Brandenburg von Kleve aus regiert hatte. Die reiche Mitgift von Henriette setzte ihn instande, seine großen Pläne anzugehen und das ausgelaugte Land wieder auf die Beine zu stellen. Zugleich war es von Vorteil, dass der neuen Kurfürstin holländische Handwerker, Baumeister, Landwirte, Kaufleute und auch Künstler folgten, die modernen Geist, Technik und Produktionsmethoden mitbrachten. Zum anderen nimmt der Kurfürst auch später noch versierte Menschen auf, Menschen, die andernorts verfolgt wurden: Jüdische Geschäftsleute aus Wien und Hugenotten aus Frankreich. Einschränkend muss man jedoch anmerken,

dass er das nicht vornehmlich im Sinne eines Vorantreibens des Fortschrittes tat. Vorrangig ging es ihm um eine Aufwertung seiner Person im Rahmen der deutschen und europäischen fürstlichen Öffentlichkeit. Den Beinamen „der Große“ hatte er sich selbst gegeben, und zwar in Flugschriften in den 1670er-Jahren im Zusammenhang mit den Erfolgen der militärischen Auseinandersetzung mit den Schweden im Jahre 1675.

Jedoch sind ihm viele Informationen über unsere Heimatorte zu verdanken und das soll dem rühmsüchtigen Kurfürsten zugute gehalten werden. Und dem fleißigen und verantwortungsvollen Landreiter Ulrich Gärtner sei für seine Arbeit gedankt.

*Dr. Petra Becker
Ortschronistin*

Ortsspaziergang durch Vogelsdorf

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. und die Ortschronistin Dr. Petra Becker laden am Samstag, 14. Mai zum nächsten Ortsspaziergang ein. In der schönsten Frühlingszeit führt der Weg vom Grassee in Vogelsdorf vorbei an der ehemaligen Hoffmann-Villa, über den Giacomo-Meyerbeer-Platz und die Seestraße bis zum Krümmen See und endet in der Fredersdorfer Straße. Alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer sind herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 14. Mai, 14 Uhr am Spielplatz in der Heckenstraße, Vogelsdorf, Dauer: ca. 1,5 Stunde, Entfernung: ca. 4,5 Kilometer

ANZEIGE

AUSSERKLINISCHE BEATMUNG UND INTENSIVPFLEGE

Wir suchen ab sofort in Voll- und Teilzeit, alternativ auf Minijob-Basis für unsere Standorte Panketal-Zepernick und Ahrensfelde

Examinierte Pflegefachkräfte (m/w/d)

Wir bieten:

eine **Top Bezahlung**

Gehaltsnachweis zum Vorstellungsgespräch mit bringen

Wir zahlen 5% mehr Gehalt!!!

- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Bis zu 31 Urlaubstage
- Urlaubs- & Weihnachtsgeld
- Einsparprämien

- Arbeitgeberfinanzierte Weiterbildungen
- Großes Fortbildungsangebot
- Betriebliche Zusatzkrankenversicherung
- Betriebliche Altersvorsorge, u. v. m.



ILMW-Intensiv Leben mit Wert
Außerklinische Intensiv- & Beatmungspflege
Straße der Jugend 21
16341 Panketal

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**

Tel 0172-499 06 24 · www.ilmw.de



ILMW-Intensiv Leben mit Wert
Außerklinische Intensiv- & Beatmungspflege
Dorfstraße 49
16356 Ahrensfelde

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG informiert

Was uns der Erhalt der Friedenseiche beim Kreuzungsausbau wert ist!

» Viele Autofahrer ärgern sich in den Spitzenzeiten über den Rückstau in der Ernst-Thälmann-Straße/Fleißstraße. Varianten des Kreuzungsaubaus wurden diskutiert und letztlich wurde der Kreuzungsausbau unter der Bedingung des Erhalts der Friedens- und Wapeneiche mehrheitlich beschlossen. Mit einem Wermutstropfen „... Übernahme der Mehrkosten durch die Gemeinde von mehr als 300.000 Euro für die Sicherung und den Erhalt der Friedenseiche während der Baudurchführung und Realisierung der Variante 3a sowie nach Wegfall der Friedenseiche die Kostentragung für einen evtl. späteren erforderlichen Teilumbau des Knotens“. Dieser Beschluss BV/1369/2021-1 wurde in Teilen, nämlich komplette Kostentragung im Jahre x?, von uns

beanstandet. Denn rechtlich trägt nach dem Brandenburgischen Straßengesetz derjenige Straßenbaulastträger die Kosten, der den Umbau veranlasst. Bei mehrseitiger Veranlassung, hier Gemeinde und Landkreis, ist die Kostenteilung über das Verhältnis der Fahrbahnbreiten vorzunehmen. Der Landkreis als Straßenbaulastträger für die Ernst-Thälmann-Straße sieht bei Variante 3a nur eine Teillösung der Gesamtproblematik, nämlich nur die Verbesserung des Abflusses des Geradeausverkehrs in Richtung Schöneicher Allee durch die Einordnung einer Linksabbiegespur. Seitens der Kreisstraßenbaubehörde wurde empfohlen, von einem Umbau abzusehen, solange an dem Erhalt der Friedenseiche festgehalten wird.

Abweichend von den Grundsätzen der Kostentragung des Brandenburgischen Straßengesetzes besteht laut dem Ministerium des Innern und für Kommunales ein sachlicher Grund – Erhalt der Friedenseiche entgegen verkehrstechnischen Anforderungen – der die mehrheitliche Entscheidung der Gemeindevertretung zu den Mehrkosten angeblich rechtlich billigt.

Respektvoll und wertschätzend

Wer die letzten beiden Beschlüsse der GV zur Sanierung der Radrennbahn und zum BP 41 – Freizeit- und Erholungsfläche in der Landstraße liest, hat das Ergebnis einer äußerst konstruktiven, engagierten und verantwortungsvollen Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen

und den Fraktionen vorliegen. Wichtig dabei, der Sportplatz Vogelsdorf wird auf 2022/2023 vorgezogen. Den Sportlern wird hier schon seit vielen Jahren ein neues und erweitertes Sportfunktionsgebäude versprochen. Parteienübergreifend, im Interesse der Jugendlichen, Sportler und Verantwortlichen in den Vereinen wurde um jede Formulierung gerungen bis Konsens erzielt wurde.

Diese Herangehensweise wünschen wir uns auch künftig vom Bürgermeister, welcher am 31. März für diffamierende und beleidigende Äußerungen in einem 15-seitigen Mailverkehr zum Sachverhalt „Siegfriedring 29 bis 31“ gegenüber Gemeindevertretern bzw. sachkundigen Einwohnern eine Rüge erhielt.

Manfred Arndt informiert

Stellenbesetzung

Fachbereichsleitung Ortsentwicklung und kommunale Infrastruktur

» Am 29. März wurden wir Gemeindevertreter zur Sondersitzung geladen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters Thomas Krieger wurde mit namentlich 17 Ja-Stimmen die MitarbeiterEinstellung

beschlossen. Ich stimmte gegen die Einstellung des neuen Mitarbeiters aus Eberswalde. Dieser Mitarbeiter war in leitender ungekündigter Funktion im Amt Eberswalde tätig.

Was treibt uns an, einen Mitarbeiter in Vollzeit für 4 Tage in der Woche einzustellen, welcher täglich 120 Kilometer pendelt? Wir Fredersdorf-Vogelsdorfer sind in der glücklichen Lage, eine S-Bahn-

station direkt im Ort zu haben. Mit dieser Auffassung stehe ich nicht allein da.

Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (Fud)

ANZEIGEN

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 SEIT 1990
Mitarbeiter gesucht

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 0334 39 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis / Wohnrecht
 Tel.: 0331 / 281 298 65

möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

AUS DEM KREISTAG

Tierheim Wesendahl, WSE-Beschluss

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe steht die Zukunft dieser Artikelserie innerhalb der Gemeindevertretersitzung am 31.03.2022 im Tagesordnungspunkt 18 zur Abstimmung. Da bis zum Einsenden dieses Artikels auch keine Rücksprache mit den beiden ehrenamtlichen Autoren erfolgte, kann nur spekuliert werden, warum dieses Format nicht weitergeführt werden soll.

Aus den öffentlich zugänglichen Beschlussvorlagen geht nur hervor, dass übergebührlich viel Platz für den Informationsbericht genutzt wird und die Berichte der Kreisebene doch am Ortsausgangsschild enden sollen. Die gewählten ehrenamtlichen Kreistagsabgeordneten halten es für unverzichtbar, über Ereignisse und Beschlüsse des Landkreises zu informieren, die viele Einwohner direkt oder indirekt betreffen. Falls der Beschluss gemäß Antrag so beschlossen wird, dann wird es zukünftig keinen Bericht von der Kreisebene mehr geben.

Vorsorglich bedanken sich die CDU-Kreistagsabgeordneten bei allen aufmerksamen Lesern der letzten Jahre und stehen aber weiterhin für persönliche Gespräche im Ort zur Verfügung.

An dieser Stelle sollte eigentlich über die aktuellen Entwicklungen



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah Foto: e. b.

des Tierheimes Wesendahl sowie über die zukünftige Untersagung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten durch den neuen WSE-Beschluss berichtet werden.

Gerne können Interessierte ihre Fragen über die offizielle Kreistagsadresse matthias.murugiah@kreistag-mol.de zusenden.

Vielen Dank.

Bleiben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

AUS DER VERWALTUNG

Neuer Bauamtsleiter ab Oktober

Bert Bessel wechselt von der Stadt Eberswalde in die Gemeindeverwaltung

» Ab 1. Oktober wird die Leitung des Fachbereichs „Ortsentwicklung und Kommunale Infrastruktur“ wieder besetzt: „Mit Bert Bessel konnten wir einen sehr erfahrenen Verwaltungsfachmann, der aktuell in der Stadt Eberswalde das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft leitet, gewinnen“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger. Ende März hatte die Gemeindevertretung seinem Personalvorschlag zugestimmt.

Vorausgegangen war dieser Entscheidung eine 18-monatige, intensive Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter, der die verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt und die damit verbundenen Anfor-

derungen erfüllt. In der Summe entsprachen laut Krieger – auch mit Einbindung einer Personalagentur – in der gesamten Zeit nur vier Bewerber den hohen Anforderungen der Stellenbeschreibung: Eine Kandidatin habe sich nach einem ersten Gespräch anders entschieden. Ein Kandidat, den der Bürgermeister für überzeugend gehalten und der zum ersten September des letzten Jahres angefangen hätte, fand keine Mehrheit bei der Gemeindevertretung. Ein weiterer Kandidat habe Gehaltsvorstellungen gehabt, die mit dem Tarifvertrag nicht in Einklang zu bringen waren.

„Umso mehr freue ich mich, dass wir mit dem vierten Kandidaten Herrn Bessel eine Person gefunden haben, die sowohl mich als auch die deutliche Mehrheit der Gemeindevertretung überzeugte. Damit bekommen wir dann hoffentlich auch die dauerhafte sehr hohe Arbeitsbelastung bei den Sachgebietsleitern im Baubereich reduziert“, betont Krieger. Sein besonderer Dank gilt Anne Ferchow, die neben der arbeitstagfüllenden Leitung des Sachgebiets Tiefbau aktuell den Großteil des Fachbereichs als kommissarische Fachbereichsleiterin sehr gut leite.

Bert Bessel ist 55 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Eberswalde.



Foto: Nina Straßgütel

Polster-Möbel-Markt




www.moebel-mol.de




Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggendorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86

Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

ANZEIGEN



Seit 1742

ANGEBOT*

Kasten 12 x 0,75 l

9,99 €

(1,11 €/Liter)

zzgl. 3,30 € Pfand

* Angebot gültig bis 30.04.2022!



MEDIUM

STILL

Wiebe's

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord

Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41

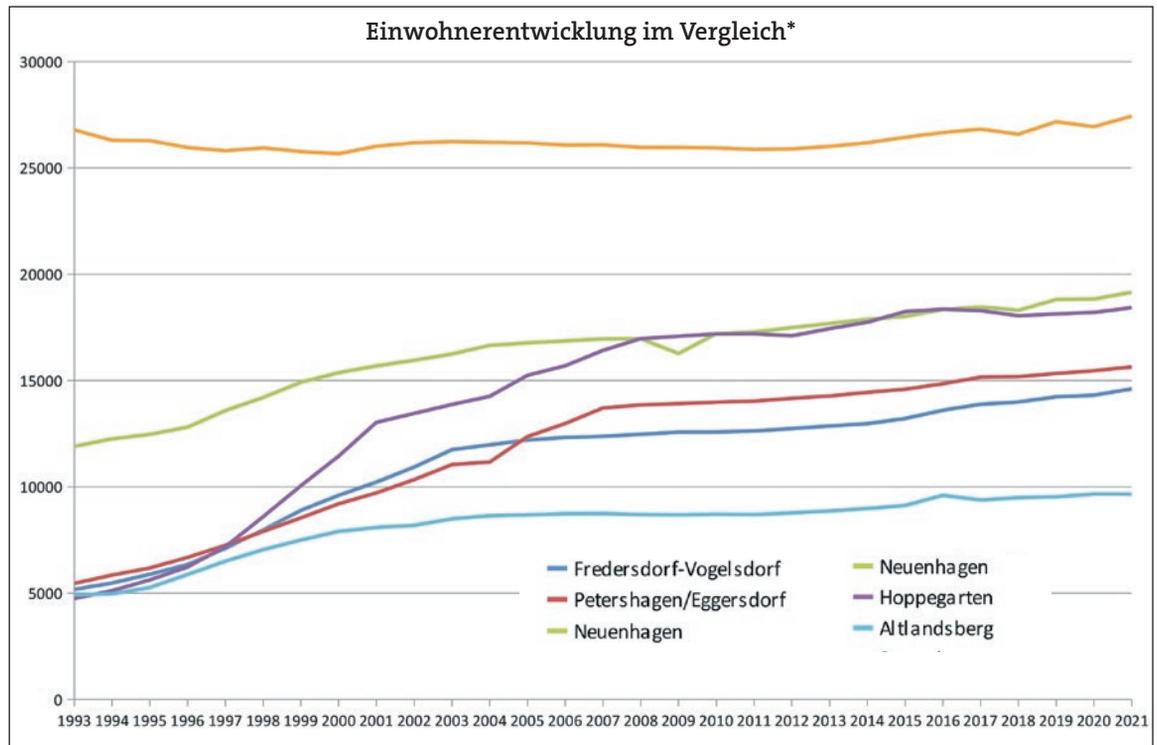
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr

AUS DER VERWALTUNG

Einwohnerentwicklung setzt sich fort

Weiterhin Zuzug in den gesamten berlinnahen Raum des Landkreises

Der Zuzug nach Fredersdorf-Vogelsdorf, aber auch in die gesamten Umlandgemeinden um Berlin, hat sich auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Stadt Altlandsberg nähert sich der Zahl von 10.000 Einwohnern und wird diese angesichts der aktuellen Ausweisung und Entwicklung zahlreicher neuer Neubaugebiete in den nächsten Jahren sicher deutlich überschreiten. Neuenhagen mit Ende 2021 rund 19.000 Einwohnern entwickelt derzeit noch das Neubaugebiet am Gruscheweg, in dem rund 1.000 Neubürger ein Zuhause finden sollen, der Bürgermeister Ansgar Scharnke sieht darüber hinaus Zuzug aber skeptisch. In Petershagen/Eggersdorf (rund 15.500 Einwohner Ende 2021) wird derzeit der Bebauungsplan für ein ähnlich großes Baugebiet entwickelt. Dagegen tritt die Gemeinde Hoppegarten (rund 18.500 EW) und die Stadt Strausberg (rund 27.500 Einwohner) bei der Ausweisung neuer Baugebiete auf die Bremse.



* Hauptwohnsitz; Stand jeweils zum Jahresende

Auch die Kommunalpolitik in Fredersdorf-Vogelsdorf, die Ende 2021 rund 14.500 Einwohner hatte, hat entschieden, dass vor 2025 kein neues Wohnbaugebiet über die Festlegungen im Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2001 hinaus festgesetzt werden soll. Auch wurde die Entwicklung des Bebauungsplans für das Feld zwischen Lange Straße

und Akazienstraße, auf dem Häuser für rund 75 Neubürger Platz gefunden hätten, gestoppt. Was aber weiterhin möglich ist, ist die sogenannte Lückenbebauung nach § 34 Baugesetzbuch, auf die Eigentümer von entsprechenden Grundstücken rechtlichen Anspruch haben. Neuenhagen überlegt, mit einfachen

Bebauungsplänen diese Bebauung zu regulieren, was aber rechtliche Herausforderungen mit sich bringt. „Wir schauen uns genau an, wie Neuenhagen das Problem angeht und werden, sofern Neuenhagen einen rechtlich machbaren Weg findet, diesen Weg der Gemeindevertretung auch vorschlagen. Denn

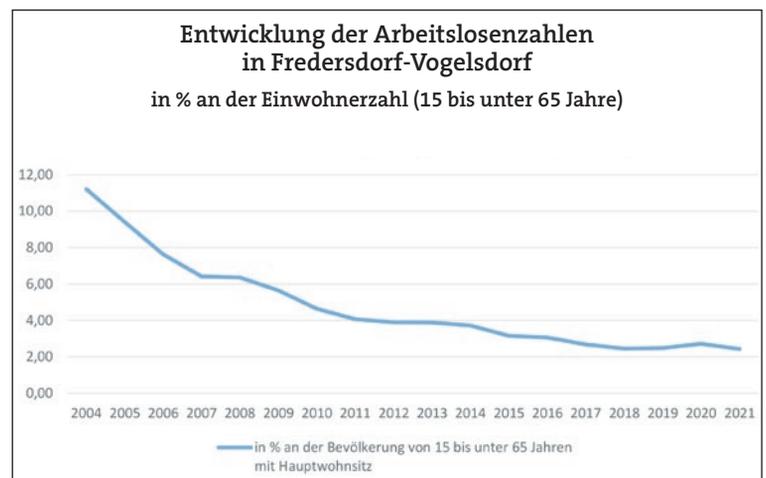
zum einen kommt unsere soziale Infrastruktur mit Kitas, Horten und Schulen an die Grenzen des Möglichen. Zum anderen sind aber auch unsere Straßen beschränkt aufnahmefähig. Und schließlich wollen wir eine Gemeinde mit hohem Grünanteil bleiben“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger.

Zahl der Arbeitslosen weiter gesunken

Arbeitsagentur meldet positive Entwicklung

Nach Auskunft der Agentur für Arbeit ist die Zahl der Arbeitssuchenden der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 weiter gesunken. Die Arbeitslosenzahlen werden aus den Einwohnern im arbeitsfähigen Alter der zwischen 15- und unter 65-jährigen ermittelt

und fortgeschrieben. Ende 2021 waren 219 von 8994 Fredersdorf-Vogelsdorfern im arbeitsfähigen Alter auf der Suche nach Arbeit. Ende 2020 waren es noch 24 Arbeitssuchende mehr gewesen.

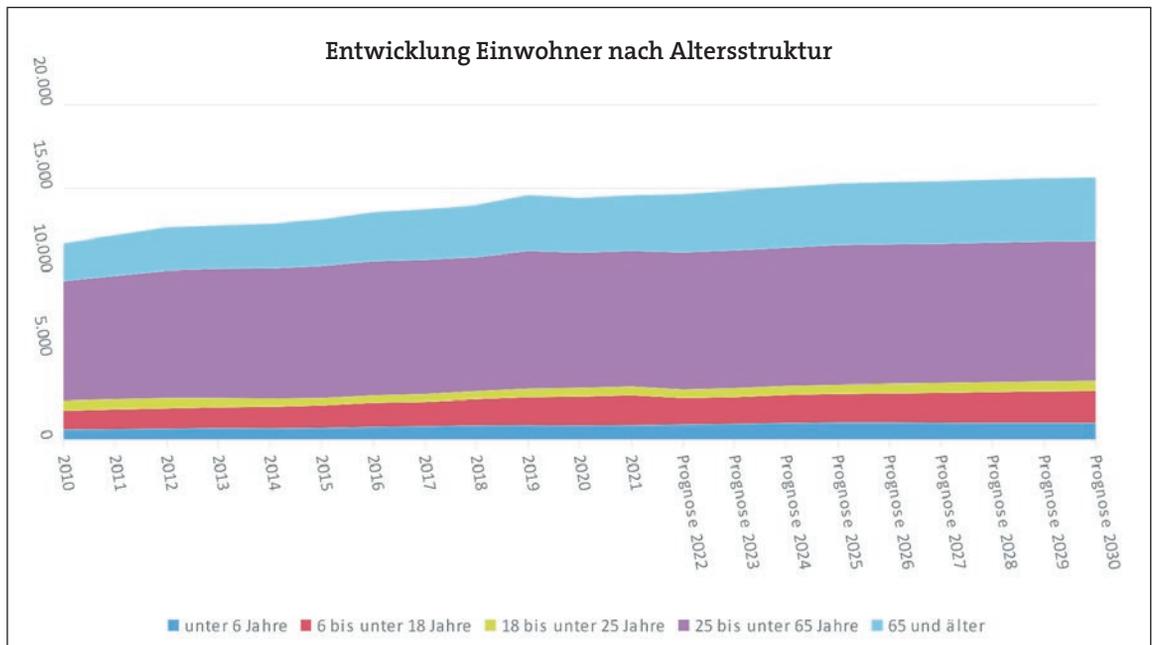
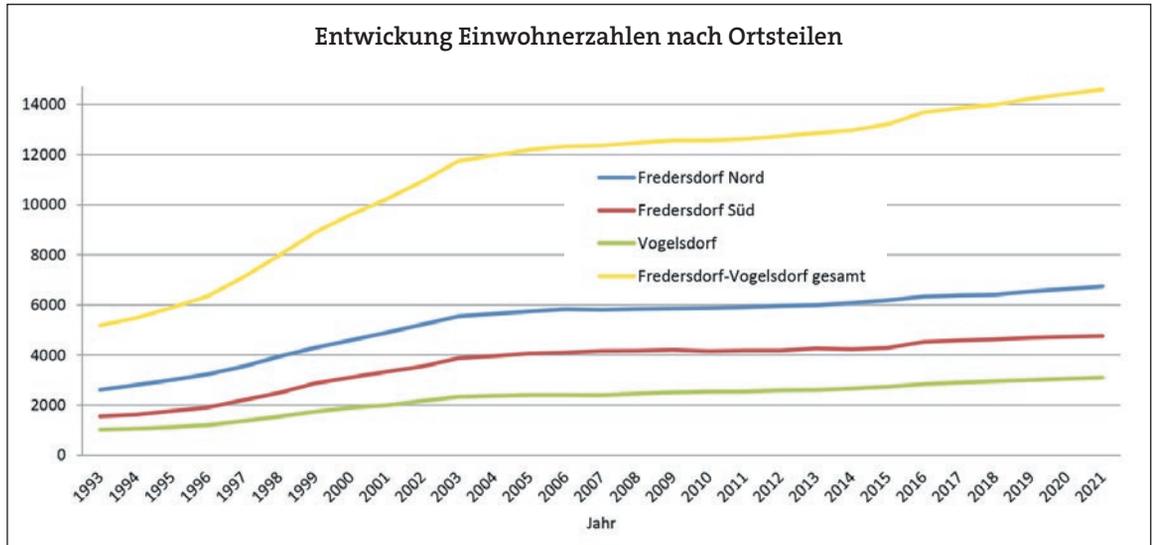


AUS DER VERWALTUNG

Gemeinde wächst weiter

177 Einwohner Ende 2021 mehr als zu Jahresbeginn

» Fredersdorf-Vogelsdorf wächst weiter: So lebten Ende 2021 14.602 Menschen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde – das sind 177 mehr als Ende 2020. „Die Einwohnerentwicklung wird von den steigenden Mietpreisen und den günstigen Zinsen für Immobilienkredite getrieben, sicherlich aber auch dem großen Wunsch vieler Menschen in den einschränkenden Pandemiezeiten nach einem Eigenheim mit Garten“, sagt Katrin Döber, Leiterin des Fachbereiches III. Gleichmaßen verzeichnen alle Kommunen des berlin-nahen Bereiches in Brandenburg einen ähnlichen Einwohnerzuwachs. Doch je näher eine Kommune an Berlin liegt, desto stärker ist der Zuzug. „Fredersdorf-Vogelsdorf nimmt in dieser Statistik einen Mittelfeldplatz ein“, betont die Fachbereichsleiterin. „Die Einwohnersteigerung von etwas über einem Prozent entspreche in etwa den Zahlen, die in der im Auftrag der Gemeinde erstellten Bedarfsanalyse aus dem vergangenen Jahr vorhergesagt wurde. Die Herausforderung ist, dass es weiterhin überwiegend junge Paare mit Kinderwunsch oder junge Familien sind, die es in die Gemeinde zieht, und die entweder selbst bauen oder in freierwerbende Bestandsimmobilien ziehen“, macht Katrin Döber deutlich. Rund 22 Prozent der Einwohner waren Ende des vorigen Jahres im Rentenalter, rund 57 Prozent im Berufsalter, rund vier Prozent im Ausbildungsalter, rund elf Prozent im Schulalter und rund sechs Prozent im Alter von 0–6 Jahren. Damit ist Fredersdorf-Vogelsdorf weiterhin eine – im Brandenburger Vergleich – recht junge Gemeinde. Die dafür notwendigen Kapazitätssteigerungen in den Kitas, Horten und Schulen seien bereits am Werden. „Für die geplante neue Kita an der Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd mit 80 Plätzen wurde der Bauantrag vom freien Träger eingereicht, parallel dazu sind wir dabei, die jeweilige Betriebserlaubnis für einzelne Bestandskitas auf Erhöhungsmöglichkeit der Platzzahl zu untersuchen. Im Schulbereich wird die neue Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord im Sommer des nächsten Jahres fertig, womit die Fred-Vogel-Grundschule in Fredersdorf-Süd und der Hort (IKB) in die jetzigen Oberschulräume erweitert werden kann. Zusätzlich ist ein Erweiterungsbau für die Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord in Planung.“



Religionszugehörigkeit – Stand: 31.12.2021

Religion	Anzahl der Personen
Römisch-katholisch	358
Alt-katholisch	2
Rumänisch-orthodox	9
Evangelisch	1069
Russisch-orthodox	5
Jehovas Zeugen	2
Griechisch-orthodox	4
Evangelische reformiert	2
Sonstige Hugenotten, Mormonen	2
Evangelisch-lutherisch	14
Gemeinschaftslos	13135

Fast 90 Prozent der Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf sind konfessionslos, gehören also keiner Glaubensgemeinschaft an. Rund sieben Prozent waren am Stichtag 31.12.2021 evangelisch, knapp 2,5 Prozent katholisch. In der Gemeinde leben nach Daten des Meldeamts aber noch Menschen etlicher weiterer Glaubensrichtungen wie die Tabelle zeigt.

AUS DER VERWALTUNG

Bauland-Preise steigen weiter

Wichtige Grundinformationen für Käufer, Verkäufer, Bauwillige, Kreditgeber und die Verwaltung

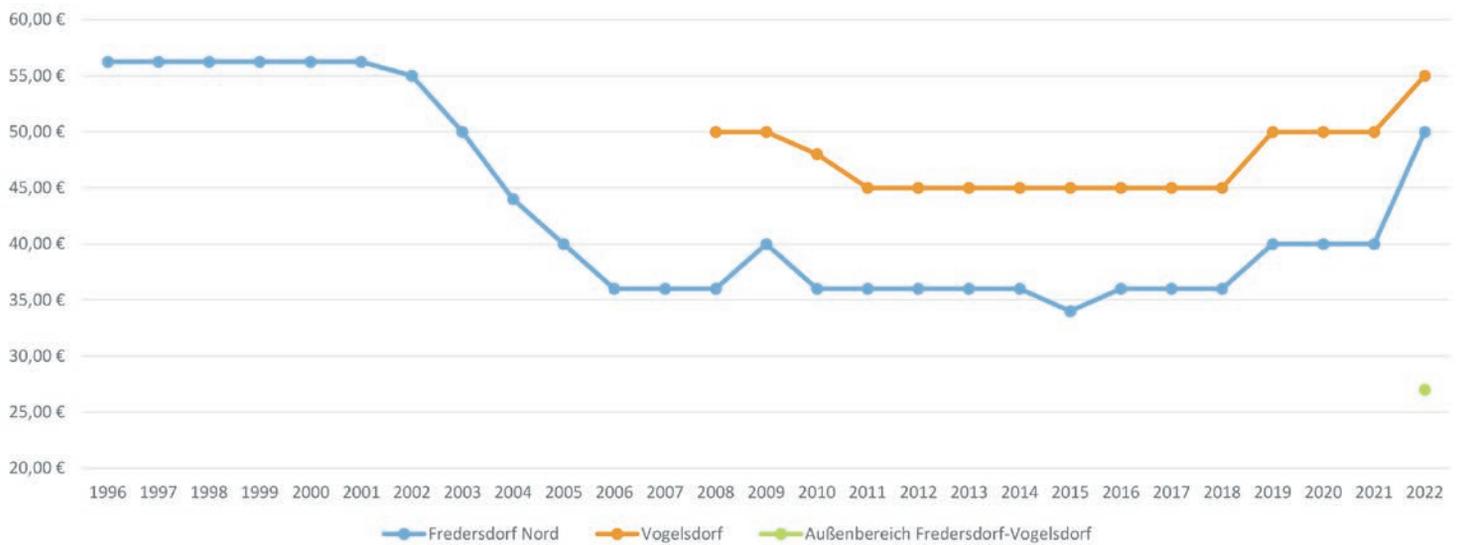
» In jedem Jahr wird von einem Gutachterausschuss für den Landkreis Märkisch-Oderland ein sogenannter Grundstücksmarktbericht erstellt. Dazu werden die notariell beurkundeten Kaufverträge des letzten Jahres analysiert und ausgewertet. Die Grundstückssachverständigen erarbeiten aus dieser Kaufpreissammlung teilweise unter Hinzuziehung der Werte von bis

zu fünf zurückliegenden Jahren die Bodenrichtwerte. Der Bodenrichtwert ist also ein Durchschnittswert für einen Quadratmeter unbebauten Bodens im abgeschlossenen Berichtszeitraum. Die Ermittlung erfolgt für unterschiedliche Nutzungsarten. Die Bodenrichtwerte dienen vor allem der allgemeinen Markttransparenz für Verkäufer und Käufer, aber

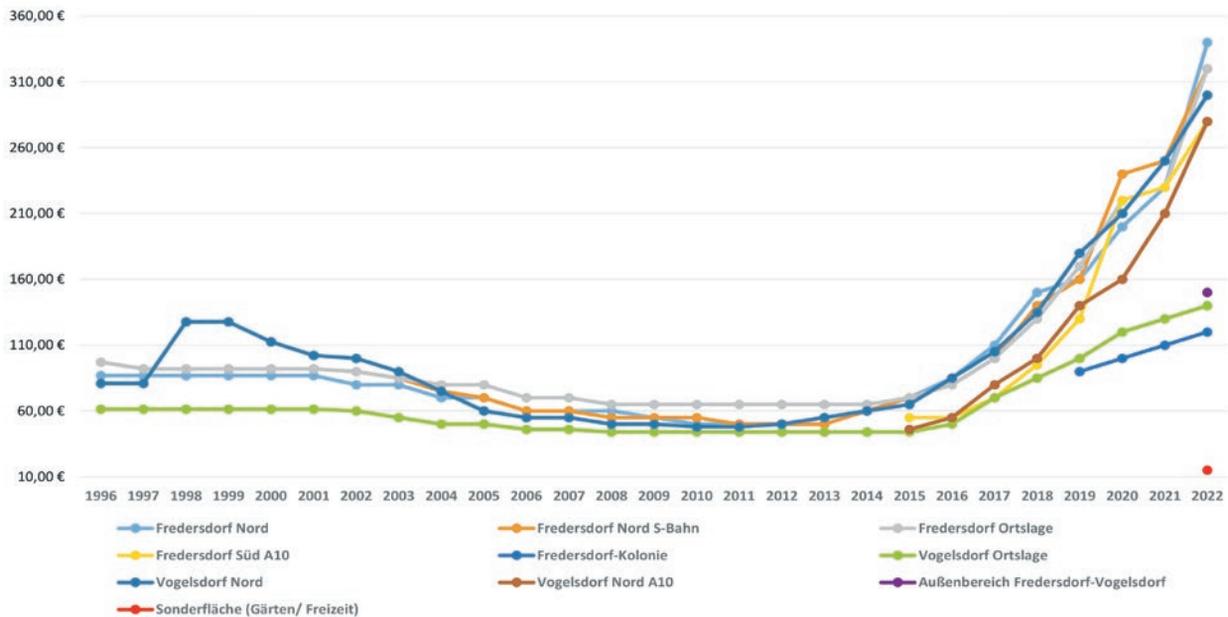
auch für Bauwillige, Kreditgeber sowie für die Gemeinde selbst. Denn die Gemeinde selbst darf ohne ausdrückliche Genehmigung der Kommunalaufsicht keine Grundstücke unter Wert verkaufen. Zudem kauft sie auch für öffentliche Zwecke Grundstücke an (z. B. für naturschutzfachliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen). Die Bodenrichtwerte stellen somit auch eine wich-

tige Information für Verwaltung und Gemeindevertretung, zur Vermeidung von Zahlungen aufgrund überhöhter Preise, dar. Der Gutachterausschuss legt die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2022 vor. Aus den Diagrammen ist die Entwicklung der Werte für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu entnehmen. Auch im Jahr 2021 blieb die Nachfra-

Bodenrichtwerte gewerbliches Bauland 1996–2022



Bodenrichtwerte Bauland 1996–2022



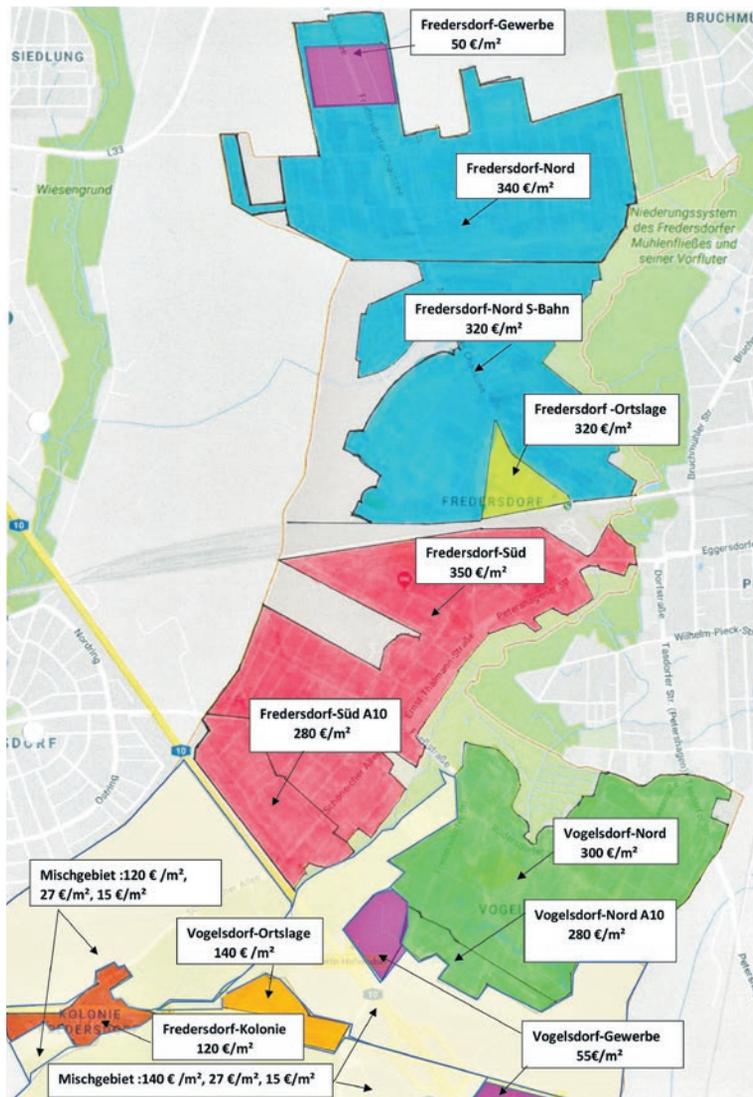
AUS DER VERWALTUNG

ge nach Baugrundstücken ungeboren. Für die Gemeinde zeigt die Auswertung des Gutachterausschusses des Landkreises den höchsten Anstieg für den Ortsteil Fredersdorf-Nord. Dort ist der Bodenrichtwert für Bauland von 230 €/m² auf 340 €/m² gestiegen. Im Außenbereich (Ortsteil Fredersdorf-Süd, Schöneicher Allee bis zur Gemarkungsgrenze Neuenhagen und Orts-

teil Vogelsdorf, Schöneicher Weg) sind zwei neue Bodenrichtwertzonen für gemischte Bauflächen und Sonderflächen entstanden.

INFO

Im Internet sind die Bodenrichtwerte unter <https://www.boris-brandenburg.de> zu finden.



Malte Andritzki verstorben

TSG und Gemeinde würdigen Verdienste um den Sport

» Mit tiefer Bestürzung haben Sportvereine, Sportler, Unternehmen und die Gemeinde die Nachricht über das Ableben von Malte Andritzki am 29. März 2022 im Alter von nur 59 Jahren aufnehmen müssen. Der Geschäftsführer eines im Ortsteil Vogelsdorf beheimateten Reinigungsunternehmens war im öffentlichen Leben der Gemeinde durch seine aktive Arbeit im Sportverein TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf sehr bekannt. Dort war er seit dem Jahr 1996 insbesondere in den Abteilungen Handball und Fußball sehr aktiv. So war er Vorstandsmitglied des Vereins, jahrelanger Abteilungsleiter der Abteilung Fußball und Teammanager der Männermannschaft. Entsprechend bestürzt zeigte sich Rüdiger Klaus, Vorsitzender des Vereins: „Mit dem Tode von Malte verliert der Verein eines seiner engagiertesten Mitglieder, einen der wichtigsten Förderer und Sponsoren sowie einen Berater und Freund. Sein Engagement, seine Ideen, sein unermüdlicher Einsatz und nicht zuletzt seine finanzielle Unterstützung als Unternehmer haben den Verein über Jahre geprägt. Mit großem Respekt vor seiner Schaffenskraft und in tiefer Dankbarkeit nimmt die TSG Abschied. Wir trauern mit der Familie und werden



Foto: TSG

sein Andenken stets in ehrenvoller Erinnerung halten.“ Bürgermeister Thomas Krieger erinnert angesichts der Todesnachricht an den Menschen Malte Andritzki: „Er war immer positiv mit einem lockeren Spruch auf den Lippen. Er war anpackend und problemlösend. Er war ein leidenschaftlicher Vertreter für den Sport, auch und gerade gegenüber der Kommunalpolitik. Es tat schon weh, zu hören, dass er schwer erkrankt ist. Dass er den Kampf verloren hat, ist umso schmerzlicher zu erfahren. Ich werde den Menschen Malte Andritzki auch ganz persönlich in Erinnerung behalten.“

ANZEIGE

Ihr seid das Salz der Erde!
Ihr seid das Licht der Welt!

Mt 5,13-16

Danksagung

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unseren Vater

Dieter Kromphardt

auf seinem letzten Weg begleitet haben. Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Rainer Berkholz und Pfarrer Sven Täuber, die die Trauerfeier unter Mitwirkung von Superintendent Hans-Georg Furian so persönlich und liebevoll gestaltet haben.

Ebenso möchten wir uns bei seinem Gesprächskreis und seinen Heimatfreunden bedanken, die ihn in allen Lebenssituationen gestützt und getragen haben. Für die wunderbare musikalische Begleitung der Trauerfeier danken wir Johannes Voigt und dem Fredersdorfer Kirchenchor und Regina Wyrwich für das Orgelspiel. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die an den Vorbereitungen für die Trauerfeier beteiligt waren, die uns mit ihrer Anteilnahme und Spenden für den Fredersdorfer Heimatverein unterstützt haben.

Ein großer Dank geht an Atrium-Bestattungen, die unsere Wünsche respektvoll umgesetzt haben.

Die Familie

ANZEIGE



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

AUS DER VERWALTUNG

Kleinräumige Angebote statt zentraler

Gemeindevertretung beschloss Neuausrichtung bei den zukünftigen Angeboten für Jugendliche

» Derzeit gibt es – neben den vielen Angeboten der Sportvereine – nur zwei Angebote für Jugendliche im Gemeindegebiet: Den rund 700 Quadratmeter großen Freizeitbereich an der Landstraße in Fredersdorf-Nord mit Hartgummi-Bolzplatz, zwei Street-Basketball-Körben und Sitzgelegenheiten sowie den Jugendclub an der Waldstraße in Fredersdorf-Süd, in dem bis zu 40 Jugendliche gleichzeitig Platz finden. Seit vielen Jahren sucht die Gemeinde deshalb nach Möglichkeiten, die Freizeitangebote für die stark steigende Zahl der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren in der Gemeinde, die dem Spielplatzalter entwachsen sind, deutlich zu verbessern. Nachdem aufgrund der sehr nahen Wohnbebauung der Plan, auf dem Spielplatz am Dreieck Pohl-/Kreuerstraße in Fredersdorf-Süd auch Angebote für die Altersgruppe 12 bis 16 Jahre zu errichten, verworfen werden musste, prüfte die Verwaltung im Jahr 2017 im Auftrag der Gemeindevertretung daraufhin, an welchen Standorten Angebote für Jugendliche unter Berücksichtigung des Immissionsschutzes, aber auch im Hinblick auf die Zusammenführung von bestehenden Angeboten für die Altersgruppe 12+ sinnvollerweise errichtet werden könnte. Geprüft wurden dabei gemeindeeigene Grundstücke, bei denen größere Abstände zur Wohnbebauung vorhanden sind, die aber gleichzeitig für die Jugendlichen angemessen zu erreichen sind.

Die Prüfung ergab, dass nur die rund 50.000 Quadratmeter große Fläche neben dem bestehendem Spielplatz Bolzplatz an der Landstraße alle Kriterien erfüllt. Der Standort ist im Eigentum der Gemeinde, bei den Jugendlichen bereits bekannt, ist angemessen aus allen Teilen der Gemeinde für Jugendliche erreichbar und so groß, dass die zum Lärmschutz notwendigen Abstände zur Wohnbebauung sehr gut eingehalten werden können. Im April 2017 beschloss die Gemeindevertretung dann einstimmig einen Antrag der SPD-Fraktion, dass von der Verwaltung geprüft werden soll, ob auf der Fläche ein Rodelberg und eine Fläche für Aktivitäten wie z. B. Biken und Skaten untergebracht werden kann. Zudem sollte eine Ideensammlung an Schulen, welche Akti-



Beschlossene Variante

Foto im Hintergrund: Google Earth



Ursprüngliche Variante

vitäten sich die Jugendlichen wünschen, durchgeführt werden. Befragt wurden daraufhin unter anderem Schüler der Oberschule und der Kinder- und Jugendbeirat. Die

Ergebnisse flossen in eine städtebauliche Voruntersuchung ein, die die Eignung der Fläche bestätigte. Beschlossen wurde daraufhin im Januar 2018 eine Dreiteilung der

50.000 Quadratmeter großen Fläche in eine Parkanlage zur Landstraße hin, einen Rodelberg als Lärmschutzwall in der Mitte und dahinter ein Freizeitbereich für Jugendliche. Für die Jahre 2021 und 2022 wurden mit Beschluss des Haushaltes 2020 die notwendigen finanziellen Mittel für den Bebauungsplan eingestellt, im Jahr 2023 hätten Park, Lärmschutzwall und Freizeitbereich fertig gestellt werden können.

Im März 2021 vertrat die Gemeindevertretung mit Mehrheitsbeschluss aber den Start des Bebauungsplans mit der Begründung, dass erst der Bau der Oberschule ins Laufen gebracht werden solle. Nachdem der Oberschulneubau nun kurz vor dem Richtfest steht, wurde die Beschlussvorlage zum Start der Planung erneut der Gemeindevertretung zum Beschluss vorgelegt. In der Sitzung der Gemeindevertretung Ende März wurde auf Vorschlag der Fraktionen BLG und GFV ein vom ursprünglichen Verwaltungsvorschlag, der die bisherigen Planungsziele aufnahm, in einigen Punkten deutlich abweichender Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. Dieser Beschluss beinhaltet das Ziel eines barrierefreien generationenübergreifenden Freizeit- und Erholungsstandortes. Die geplante Fläche für Angebote für Jugendliche wurde mit dem Aufstellungsbeschluss gegen den Protest des Kinder- und Jugendbeirats von ursprünglich geplanten rund 12.000 Quadratmetern auf 3.000 Quadratmeter reduziert und soll mit einem zur Oberschule hin offenen Lärmschutzwall umgeben werden, der bei Schneefall auch als Rodelberg genutzt werden kann. Hier soll eine unbefestigte Fahrrad-Cross-Strecke entstehen. Die ursprünglich zur Landstraße hin vorgesehene öffentliche Parkanlage soll nun zwischen Lärmschutzwall und Wald entstehen und einen Trimm-dich-Pfad, Seniorensportgeräte und einen Lehrpfad enthalten. Der vorhandene Spielplatz/Bolzplatz soll zu einem Spielplatz für die Altersgruppe bis 12 Jahre werden und für Kinder unter sechs Jahre erweitert werden. Das Vorhaben wurde mit dem Beschluss der Gemeindevertretung in die niedrigste Bearbeitungspriorität hinter einen eventuell nötigen Bebauungsplan für das neu von der Gemeinde-

AUS DER VERWALTUNG

Standort

vertretung definierte Multifunktionsgebäude auf dem Sportplatz Vogelsdorf eingeordnet, für das sehr wahrscheinlich ein eigener Bebauungsplan notwendig ist. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Freizeitbereich spätestens Ende 2026 fertig gestellt werden soll. Mit einem ergänzenden Beschluss wurde die Verwaltung zudem beauftragt, in den Ortsteilen Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf Möglichkeiten zu suchen, um kleine Einzelangebote für Jugendliche wie eine Torwand, einen Basketballkorb oder eine Tischtennisplatte für Jugendliche unterzu-

bringen. Gemischte Gefühle lösten die Beschlüsse bei Bürgermeister Thomas Krieger und der Verwaltung aus: „Wir halten es für bedauerlich, die jahrelangen, mit den Jugendlichen in vielen Arbeitsstunden erarbeiteten Planungen kurz vor der Umsetzung vollständig zu verändern und die Jugendlichen noch einmal um Jahre zu verträgen. Diejenigen Jugendlichen, die 2017 die Ideen entwickelt haben, arbeiten oder studieren jetzt schon. Diejenigen, die sich in den letzten beiden Jahren bei dem Thema eingebracht haben, werden

die Angebote auch nicht mehr nutzen. Und natürlich ist die lange verfolgte Idee der Jugendlichen und auch der Gemeindevertretung, einen zentralen attraktiven Treffpunkt für die Jugendlichen unserer Gemeinde zu schaffen, mit einer Fläche, die deutlich kleiner als die Hälfte eines Fußballplatzes ist, nun nicht mehr umzusetzen.“ Andererseits seien die verbliebenen 3.000 Quadratmeter eine Verbesserung des zeitigen Angebots und es sei wichtig, dass man mit dem Bebauungsplan für die Fläche jetzt loslegen könne. „Inwieweit das Zieljahr 2026

haltbar ist, wird davon abhängen, ob wir für das von der Gemeinde zusätzlich gewünschte Multifunktionsgebäude auf dem Sportplatz Vogelsdorf einen Bebauungsplan benötigen. Wenn das so ist und der Bebauungsplan für den Sportplatz Vogelsdorf Priorität genießen soll, ist eine Fertigstellung des Freizeitbereichs vor dem Jahr 2028 eher unrealistisch.“ Das werde man Ende des Jahres wissen, wenn mit dem Haushaltsbeschluss die finanziellen Mittel für die Projekte bis einschließlich des Jahres 2027 eingeplant werden.

Horst Prommersberger Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de



Kastanien Apotheke

ANZEIGEN



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr



**Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service-techniker m/w/d**

AUTOHAUS Dahlmann e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung





Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Stück für Stück ...



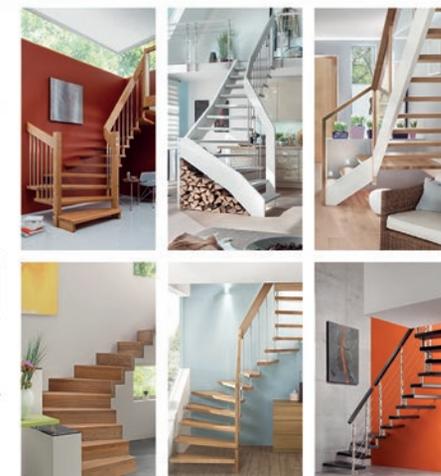
bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800 - 200 400 1
(gebührenfrei)



Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen Treppenstudios



TREPPENMEISTER®

FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de

AUS DER VERWALTUNG

Sperrungen der Fließstraße und Schöneicher Allee

Baumaßnahmen machen Einschränkungen notwendig

Seit den Osterfeiertagen ist die Fließstraße für den Fahrzeugverkehr einschließlich dem Schulbusverkehr voll gesperrt. Die Sperrung gilt nicht für den Fuß- und Radverkehr. Notwendig wurde die Sperrung für die Baumaßnahmen zur Erweiterung des vorhandenen Geh- und Radweges, der so verbreitert werden soll, dass eine gleichzeitige Nutzung für Fußgänger und Radfahrer in beide Richtungen möglich ist. Aktuell darf der vorhandene Geh- und Radweg gemäß Straßenverkehrsordnung nur von Vogelsdorf kommend Richtung Fredersdorf-Süd genutzt werden, aber nicht umgekehrt. Die Bauarbeiten sollen spätestens Ende Juli abgeschlossen sein, so dass ab dem Schuljahresbeginn 2022/23 die verbesserte Schulwegsicherheit durch den breiteren Geh- und Radweg besteht.

„Für den Fahrzeugverkehr wurde eine Umleitung ausgedacht, die in Hin- und Rückrichtung über die Rüdersdorfer Straße, Seestraße, Tasdorfer Straße, Petershagener Straße, Ernst-Thälmann-Straße bis zur Fließstraße führt. Auf der Internetseite der Gemeinde ist unter der Rubrik ‚Aktuelles‘ ein Übersichtsplan

zur Streckenführung der Umleitung eingestellt. Der Schulbus verkehrt weiterhin zu den gewohnten Abfahrtszeiten und wird dann ebenfalls die Umleitungsstrecke nutzen“, erläuterte Anne Ferchow, Sachgebietsleiterin Tiefbau in der Gemeindeverwaltung, anlässlich des Beginns der Sperrung. Eine Umfahrung der Sperrung der Fließstraße über die B1 sei nur zeitlich eingeschränkt möglich, denn der Landkreis hat angekündigt, ab voraussichtlich dem 25. April mit der Deckensanierung der Schöneicher Allee zwischen Autobahnbrücke und der B1/5 zu beginnen. Auch hierfür sei eine Vollsperrung notwendig. Diese Maßnahme soll bis ca. Anfang Juni abgeschlossen sein. Eine konkrete Information zu dem Bauprojekt hierzu erfolgt zeitnah vor Beginn der Bauarbeiten auf der Internetseite der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. „Wir bitten um Verständnis für die im Zuge dieser Baumaßnahmen unvermeidlichen Einschränkungen und längeren Wegstrecken für die Autofahrer, aber auch für die mit der Umleitung verbundene Mehrbelastung der an der Strecke wohnenden Anlieger“, so Anne Ferchow.

Leuchtende Krokusse

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Winfried Scholz

Wer mit offenen Augen durch das Dorf geht, hat mitunter Glück und wird mit einem tollen Hingucker belohnt. So ging es jedenfalls Winfried Scholz. Als er an einem warmen Nachmittag im März über die Mühlenfließbrücke an der Fließstraße lief, entdeckte er diese wunderschönen Krokusse. Ihre hellvioletten Blüten kommen durch die Sonnenstrahlen erst richtig zur Geltung: Es scheint fast, als wenn im Stempel ein Licht angeknipst wurde...

Winfried Scholz gewinnt damit den Ortsblatt-Fotowettbewerb für diesen Monat und erhält einen 10 €

entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden.

Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Mai. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10 € Gutschein aus der Apotheke „Am Mühlenfließ“ freuen.



Gutschein aus dem Einrichtungshaus Möbel Kraft, Vogelsdorf.

Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 1. Mai mit dem Betreff „Ortsblatt Fotowettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/wie/wann dieses Foto



ANZEIGE



IHRE STIFTUNG FÜR EINE LEBENDIGE ERDE!

Das WWF Stiftungszentrum bietet Ihnen an, eine eigene Stiftung für den Natur- und Umweltschutz zu gründen – ganz nach Ihren Wünschen.

Oberstes Ziel des WWF ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder.

Für weitere Informationen und kostenloses Informationsmaterial zu unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an:

Gaby Groeneveld
WWF Deutschland
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon 030 311 777-730
wwf.de/stiftung

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER VERWALTUNG

Bibelszenen

Aktuelle Ausstellung im Verwaltungsgebäude

» In der Zeit vom 7. April bis 23. August zeigt der Fredersdorfer Künstler Manfred G. Fedler (*1938) im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf seine 31 Werke umfassende Ausstellung „Anfang und Ende – Schöpfung, Passion und Offenbarung“. Die Bilder zeigen Motive aus dem biblischen Zyklus des Neuen und Alten Testaments. So



Werk #24 Foto: M. Fedler

der Künstler diese Ausstellung in Kirchen. Auch wenn sich Fedler durch seine Vorbilder, Lovis Corinth und Max Beckmann, zum Expressionismus hingezogen fühlt, sind seine Werke noch so gegenständlich, dass man nicht blinzeln muss, um die Motive zu erkennen.

INFO

Die Ausstellung ist während der Sprechzeiten der Verwaltung (Dienstag 9–12 Uhr und 13–18.30 Uhr + Donnerstag 8–12 Uhr und 13–16 Uhr sowie Montag, Mittwoch und Freitag nach Vereinbarung) zu besichtigen. Coronabedingte Änderungen sind zu berücksichtigen und über www.fredersdorf-vogelsdorf.de zu erfahren.

kann der Besucher auf dem Rundgang durch die Ausstellungsräumlichkeiten in den Werken die Erschaffung der Welt, die Vertreibung aus dem Paradies, den Verrat und die Kreuzigung Jesu, seiner Auferstehung und vieles mehr entdecken. Manfred Fedler nutzte farbkraftige Acrylfarben, die er auf Hartfaserplatten auftrug. Diese Materialien kommen gut mit Feuchtigkeit zurecht, denn normalerweise zeigt

Einladung

zu einem verlängerten Wochenende in unsere Partnerstadt Sleaford

» Sleaford, die englische Partnerstadt von Fredersdorf-Vogelsdorf, lädt vom 28. bis 31. Juli zu einem Partnerschaftstreffen ein. Es werden Tage der Begegnung, des persönlichen Kennenlernens, des Kennenlernens von Leben, Kultur und Geschichte der Gastgeber sein. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Familien. Die Reise erfolgt mit dem Flugzeug vom Flughafen BER nach London Luton und weiter mit dem Bus nach Sleaford in etwa drei Stunden. Die Anzahl der Gäste ist auf 25 Personen beschränkt. Die Regelungen bezüglich des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Gastland sind zu beachten.

Wer Interesse am Austausch mit der englischen Partnergemeinde hat und gegebenenfalls auch gern Gäste aufnimmt, ist gebeten, sich bis 30. April beim Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Wolfgang Thamm per E-Mail an wolfgang.0309.wt@gmail.com oder telefonisch unter 033439 80243 zu melden.

Die Gemeinde gewährt auf Antrag eine Zuzahlung zu den Reisekosten.



Boxing Day Hunt

Foto: Anthony Brand



The Bass Maltings

Foto: Roy Ealden

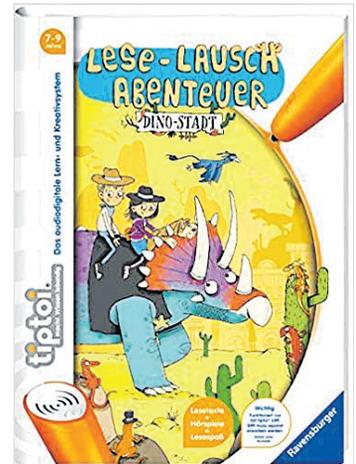
Weiterhin bittet das Partnerschaftskomitee um Unterstützung für das in Fredersdorf-Vogelsdorf stattfindende Partnerschaftstreffen vom 7. bis 10. Juli 2022. Für die Unterbringung der Gäste aus den drei Partnerstädten der Gemeinde werden Gastfamilien gesucht, die im oben genannten Zeitraum ein bis drei Personen beherbergen können. Nähere Informationen hält Herr Thamm vom Partnerschaftskomitee bereit.

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Dino-Stadt

Ein neues tiptoi Lese-Lausch-Abenteuer

» Die Geschwister Maja und Ben entdecken mit ihrem Hund Oskar eine Westernstadt voller Dinosaurier. Der Sheriff, ein Triceratops, hat Mühe, die Dino-Banden in den Griff zu bekommen. Zudem muss er ganz dringend Gold finden. Gemeinsam erleben die drei ein aufregendes Western-Abenteuer. Die Texte sind für Erstleser angepasst, die Kinder können abwechselnd lesen, kleine Hörspiele und Geräusche hören sowie Spiele spielen, was das Leseverständnis unterstützt. Das Buch ist bei Antolin gelistet, für das Beantworten der Fragen gibt es Punkte.



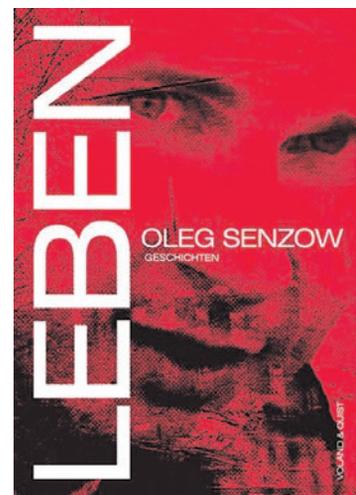
„Leben“

Autobiografische, aufrüttelnde Geschichte – aktueller denn je

» Der Autor, ein ukrainischer Filmmacher, erzählt von seiner Kindheit und Jugend, vom Erwachsenwerden. Er erzählt von seinen Hunden, seiner Kindheit, der Schule, seiner Oma. So erfahren die Leser kleine und große Momente aus seinem Leben und wie er zu dem wurde, der er ist.

„Alle finden, die Kindheit sei die glücklichste Zeit im Leben. Stimmt. Und die hellste, würde ich hinzufügen. Im Großen und Ganzen jedenfalls. Für die meisten. Mir tun alle leid, die keine Kindheit hatten, deren Kindheit zu früh vorbei oder nicht hell genug war.“

Der Autor saß von 2014 bis 2019 unschuldig in einem russischen Gefängnis, verurteilt von einer gelenkten Justiz wegen Verbrechen, die er nicht begangen hat. Im Rahmen ei-



nes großen Gefangenen austauschs, durchgesetzt von Wolodymyr Selenskyj, kam der Autor frei.

Neuigkeiten aus der Bibliothek

Neue Mitarbeiterin und neue Angebote

» Seit Anfang April ist das Bibliotheksteam verstärkt durch Frau Schuster, die ausgebildete Bibliotheksassistentin ist. Gemeinsam mit der Leiterin der Gemeindebibliothek Frau Warsen wird sie die bestehenden Angebote der Biblio-

thek erweitern. So soll es neben dem beliebten Bilderbuchkino ein japanisches Papier-Erzähltheater geben und, wenn die pandemiebedingte Situation es zulässt, auch Familiennachmittage in der Bibliothek.

AUS DER VERWALTUNG

Frühjahrsputz am 7. Mai

Gemeinde ruft alle Bürger zum Mitmachen auf

Wie bereits in der Februar- ausgabe des Ortsblattes angekündigt, sind am Samstag, dem 7. Mai, von 9 Uhr bis 12 Uhr alle Bürger, Vereine, Gewerbetreibenden und Straßengemeinschaften aufge- rufen, sich Gartenhandschuh über die Hände zu ziehen, Müllsäcke zu entrollen und tatkräftig am diesjäh- rigen Frühjahrsputz mitzuwirken. Jeder Einwohner ist gebeten, an die- sem Tag Müll jeglicher Art vor sei- nem Haus bzw. Grundstück aufzu- sammeln und in seiner eigenen

Mülltonne zu entsorgen. Nachdem der Frühjahrsputz im letzten Jahr trotz der Pandemielage stattfinden konnte, hofft die Gemeinde, dass sich in diesem Jahr wie in den Jahren da- vor wieder viele Gruppen bilden, die gemeinsam auch den Müll an Stra- ßen ohne Anlieger, an Grünflächen und Parks, entlang des Mühlenflie- ßes, in Waldstücken sowie an Ufern von Kleingewässern sammeln. „Um das zu ermöglichen, haben wir für den ‚Frühjahrsputz‘ in diesem Jahr wieder bewusst einen Termin erst

im Mai gewählt, wenn die Infekti- onszahlen und die dann geltende Eindämmungsverordnung hoffent- lich wieder ein gemeinsames Sam- meln in Gruppen erlauben, wenn auch eventuell aber noch unter Ein- haltung von Abstand und Hygiene- maßnahmen“, erläutert Bürgermeis- ter Thomas Krieger die Terminwahl.

Besonderen Bedarf sieht das Ordnungsamt an folgenden Orten:

Fredersdorf-Nord: Nördlicher Bahnhofsbereich, Bahnhofstraße mit Parkplatz und Grünzug zum S-5-Studio, Grünzug Altlandsberger Chaussee (inklusive Großer Fenn- pfuhl) bis hin zu den an der Akazi- enstraße stehenden Seropoints, Teich zwischen Altlandsberger Chaussee und Arndtstraße, Bolz- platz, Spielplatz am Marktplatz, Straßen, die an Feldern angrenzen, Wald hinter Radrennbahn

Fredersdorf-Süd: Südlicher Bahn- hofsbereich mit Brückenstraße und Parkplatz einschließlich fußläufi- ger Anbindung Altlandsberger Weg und „Wäldchen“ sowie fußläufige Verbindung bis zur Pohlstraße, Spielplatz Kreuzerstraße, Luchpfuhl, Fredersdorfer Mühlenfließ

Vogelsdorf: Spielplatz Heckenstra- ße mit Rodelberg, Grünfläche Rü- dersdorfer Straße/Mainstraße, Am Krummen See, Sportplatz Vogels- dorf, Schlosswald, Brücke über den Mühlenfließ, Straße nach Grüner Linde, am Multicenter in Richtung Woltersdorf (Kreisstraße), Seestra- ße straßenbegleitend von Main-

straße bis B1, Sportplatz Vogelsdorf, Schönebecker Heide, Spielplatz Heckenstraße und Rodelberg, Grün- fläche an den Seropoints, Rüders- dorfer Straße/Mainstraße; Schön- eicher Weg

Mitzubringen sind neben Elan und guter Laune, Arbeitskleidung und Handschuhe, Masken sowie Greifha- ken, Besen und Harken. Säcke zum Einsammeln des Mülls werden nach Anmeldung vom Ordnungsamt ver- teilt. Die Mitarbeiter des Bauhofes entsorgen nach vorheriger Anmel- dung den gesammelten Müll. Für al- le fleißigen Helfer organisiert die Ge- meindeverwaltung zudem einen Im- biss für den kleinen Hunger und als Dankeschön für die getane Arbeit.

Zur Vorbereitung und Organisa- tion wie insbesondere der Bereitstel- lung von Abfallsäcken und die Im- bissbestellung für die gemeinsa- men Putzaktionen an diesem Tag bittet die Verwaltung um Anmel- dungen mit Nennung der Teilneh- merzahlen bei Herrn Deicke unter der Tel.-Nr. 033439-835-466 oder -464 oder per E-Mail an ordnungs- amt@fredersdorf-vogelsdorf.de bis zum 29. April.

Alle Teilnehmer sind gebeten, beim Frühjahrsputz die Regelungen ge- mäß der zu diesem Zeitpunkt gel- tenden Corona-Verordnung inklusi- ve der Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Sollte der Frühjah- rputz aufgrund einer erneut ver- schärften Pandemielage abgesagt werden müssen, wird darüber um- gehend auf der Internetseite der Ge- meinde informiert.



07.05.22 · 9-12 Uhr

GEMEINSAMER FRÜHJAHRSPUTZ

Fredersdorf Nord
Fredersdorf Süd
Vogelsdorf

Anmeldung (Imbiss und Organisation)
033439-835-466/464
ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de

Die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln sind zu beachten.

Rücksicht auf Flora und Fauna nehmen

Lebens- und Schutzräume von Pflanzen und Tieren betreten und erhalten

Es gibt viele Flächen in der Ge- meinde, die nur bedingt bezie- hungsweise unter Einhaltung be- sonderer Regeln genutzt werden sollten und dürfen. Insbesondere Naturschutzgebiete und Wälder die- nen dem Schutz von Tieren und Pflanzen, so dass das allgemeine Be- tretungsrecht die Grenzen dort fin- det, wo die Natur gestört wird. So ist das „Niederungssystem des Freders- dorfer Mühlenfließes und seine Vor- fluter“ sowie das „Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Brei- tes Luch“ unter diesen besonderen Landschaftsschutz gestellt. Um mögliche Gefahren zu verrin-

gern und eine harmonische Nut- zung für alle Interessensgruppen wie beispielsweise Spaziergänger, Sportler, Hundehalter und Jäger sicherzustellen, kann jeder etwas beitragen: „Auf den Wegen bleiben, keinen Lärm verursachen, zur Däm- merung die Flächen verlassen und keinen Müll hinterlassen sind die Grundregeln, die jeder beachten soll- te“, so der Appell von Ordnungsamt- schefin Katrin Döber. Darüber hin- aus können durch gesteigerte Ach- tsamkeit in bestimmten Zeiten, dazu gehören hohe Waldbrandgefahren- stufe und Jagdsaison, weitere Risi- ken vermieden werden.

Hunde sind gemäß § 15 Abs. 8 des Waldgesetzes des Landes Branden- burg und der entsprechenden Rechtsverordnung für die Natur- schutzgebiete im Wald angeleint mitzuführen. Verstöße kann die Forstbehörde als Ordnungswidri- gkeiten ahnden. Doch es kann noch schlimmer kommen: Denn die Jäger sind befugt, wildernde Hunde zu tö- ten. Als wildernd gelten auch schon Hunde, die im Jagdbezirk „außer- halb der Einwirkung der führenden Person“ angetroffen werden. Hun- debesitzer sollten also stets darauf achten, ihren Hund im Wald und auf Wegen (z. B. Wiesen am Heuweg)

nur angeleint auszuführen. Auch an den Rändern der Gemeinde gilt eine Leinenpflicht. Dort ist es zum Schutz der dort lebenden Tiere und Pflanzen verboten, von öffentli- chen Wegen abzuweichen. Zudem sollte sich jeder erkundigen, ob er ge- gebenenfalls eine private Fläche be- tritt, die nicht vom Jedermannsrecht des Betretens erfasst ist“, erklärt die Fachbereichsleiterin. „Nur mit ge- meinsamen Anstrengungen aller Einwohner und Erholungssuchen- den kann es gelingen, ein verträgli- ches und gefahrloses Miteinander von Menschen und vierbeinigen Freunden sowie Natur zu erreichen.“

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzungen der Gemeindevertretung vom 29.03.2022 und 31.03.2022

» Mit 17 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei keiner Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung auf Vorschlag des Bürgermeisters **die Stelle des Fachbereichsleiters Ortsentwicklung und kommunale Infrastruktur zu besetzen.**

Dem eingereichten Alternativvorschlag der Verwaltung, **die Verglasung der Sporthalle mit satiniertem Glas auf Basis einer Pfosten-Riegel-Konstruktion ohne zusätzliche Verschattung auszuführen**, wurde mit 14 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen gefolgt.

Mit 18 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, **den Beschluss, den Bürgermeister mit dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Internet-Breitband-Anbieter zu beauftragen, aufzuheben**, da die DNS:NET GmbH die Aufnahme folgender im Vorfeld des ursprünglichen Beschlusses und in der GV vom 28.10.2021 gemachter Zusagen in die Kooperationsvereinbarung verweigert:

- Eine flächendeckende offene Glasfaserinfrastruktur in der Ausbauvariante „fiber to the home (FTTH)“ ohne Vertragszwang sowie mit einer skalierbaren Bandbreite von mindestens 1 GBit/s für das gesamte Gemeindegebiet
- Folgende Gemeindevorhaben und Gemeindeteile spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach Unterzeichnung der Vereinbarung an das Glasfasernetz anzuschließen:
 - Gewerbe- und Wohnstandorte an der Frankfurter Chaussee/ B1 im Gemeindegebiet
 - 4-Jahreszeiten-Grundschule, Fred-Vogel-Grundschule, Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf an der Tieckstraße
 - die Gewerbegebiete Gewerkepark Fredersdorf Nord, Industrie- und Gewerbegebiet Vogelsdorf-Ost, Industrie- und Gewerbegebiet an der B1
 - Standorte Feuerwehr Vogelsdorf, Feuerwehr Fredersdorf-Süd, Feuerwehr Fredersdorf-Nord,

- Jugendclub/Bibliothek/ Begegnungsstätte
Konkrete Zeitziele zur Umsetzung der Realisierung zu den Punkten 1.1. und 1. 2. aufzunehmen, wobei zeitliche Verzögerungen verursacht durch höhere Gewalt oder negative Verzögerung durch Behörden berücksichtigt werden.

Mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung wurde der somit einstimmige Beschluss gefasst, **den Auftrag für den Straßenbau im Quartier 16 (Rosinstraße in Nord- und Südteil sowie Weidenweg) im Ortsteil Fredersdorf-Süd mit einer Auftragssumme von 699.211,75 EUR (brutto) an die Firma Oevermann Verkehrswegebau GmbH in Eisenhüttenstadt zu vergeben.**

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung, dass der Bürgermeister beauftragt wird, dem **Verein Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf eine finanzielle nicht zurückzahlende Zuwendung** in Höhe von 2.774,83 € zu gewähren.

Mit 18 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung wurde beschlossen, dass der Bürgermeister beauftragt wird:

1. In den Haushalt 2023/24 werden die **Planungskosten (Leistungsphase 1 und 2) für die Sanierung der Radrennbahn** eingestellt als Grundlage für die Fördermittelbeantragung. Die Sanierung der Radrennbahn und voraussichtliche Kosten (unter Berücksichtigung einer positiven Fördermitteltzusage in voller Höhe) sind für das Jahr 2025 vorzusehen.
2. **Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten für die Sanierung der Radrennbahn** entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten mit einem Betrag bis höchstens 1,1 Mio. €.
3. **Die Gemeinde trägt die Kosten für die eventuell erforderliche Anlage zusätzlicher Stellplätze an der Radrennbahn.** Soweit diese Stellplätze im öffentlichen Straßenraum liegen, beschließt die Gemeindevertretung, die Kos-

ten dieser Stellplätze zur Entlastung der Anlieger zu 100 % durch die Gemeinde zu tragen.

4. In die Planung für die Sanierung der Radrennbahn sind folgende Maßnahmen aufzunehmen:
 - a) die **Sanierung der Radrennbahn** Fredersdorf in der gegebenen Neigung und Länge von 333 Metern;
 - b) die **Ertüchtigung sowie Aufstockung der Containeranlage** (mit Winterfestmachung);
 - c) der **Abriss des „Geräteschuppens“**;
 - d) der **Bau einer Flutlichtanlage** für die Radrennbahn und die Inline-Hockeyfläche;
 - e) die **Einordnung weiterer kleinräumiger Freizeitangebote.** (Darunter fallen nicht eine Skateranlage und eine Crossstrecke);
 5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kosten zu 2) bis 3) in die gemeindliche Investitionsplanung einzustellen. Dabei sind zunächst die Baukosten für die Radrennbahnsanierung und das Sportfunktionsgebäude Vogelsdorf einzustellen und – sofern die Mittel nicht ausreichen – die Baukosten für den Bereich BP 41 erst in den folgenden Jahren.
- Die Sanierung der Radrennbahn in Fredersdorf-Nord sowie die Schaffung eines Sportfunktionsgebäudes/ Multifunktionsgebäudes in Vogelsdorf werden in der Prioritätensetzung im Sachgebiet Gebäudemanagement und Hochbau in die Priorität B eingeordnet. Der BP 41 „Freizeit- und Erholungsstandort Landstraße“ wird in die Priorität C eingeordnet, soll aber bis spätestens Ende 2026 umgesetzt werden.

Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes 41 „Freizeit- und Erholungsstandort Landstraße“ und die 10. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren entsprechend § 8 Abs. 3 BauGB für die Flurstücke 1086 und 776 der Flur 2, Gemarkung Fredersdorf wurde durch die Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen beschlossen. Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes

und Änderung des Flächennutzungsplans wird im Regelverfahren durchgeführt. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 4,8 ha und liegt zwischen Land-, Cranach- und Lenbachstraße im Ortsteil Fredersdorf-Nord. Das Grundstück umfasst die Flurstücke 1086 und 776 der Flur 2 in der Gemarkung Fredersdorf. Der räumliche Geltungsbereich liegt als Plan vor. Mit dem aufzustellenden Bebauungsplan werden folgende Ziele verfolgt:

1. Grundsätzliches Ziel ist die Entwicklung eines barrierefreien generationenübergreifenden Freizeit- und Erholungsstandortes.
2. Dieser soll im Rahmen der Prioritätensetzung im Sachgebiet Gebäudemanagement und Hochbau in die Priorität C eingeordnet werden, soll aber bis spätestens Ende 2026 umgesetzt werden.
3. Hierbei soll sich die Fläche wie folgt aufgliedern:
 - a) Die Einordnung von Sport- und Freizeitnutzungen für Jugendliche soll auf einer Fläche (max. 3000 qm) in direktem Übergang zur Oberschule angesiedelt werden. Hier soll vor allem ein unbefestigter Pumptrack verwirklicht werden. Stark lärmemittierende Angebote wie eine Skater- oder Inlineranlage sind ausgeschlossen.
 - b) Die Fläche für Sport- und Freizeitnutzungen für Jugendliche soll sinnvoll durch einen umschließenden, zur Schule hin offenen Lärmschutzwall eingefasst werden, der auf einer Seite auch als Rodelberg nutzbar ist.
 - c) Auf der restlichen Fläche Richtung Wald soll eine öffentliche Parkanlage mit z. B. Baumpflanzungen, Wegeverbindungen, Trimm-dich-Pfad, Seniorensportgeräten und Lehrpfad gestaltet werden. Hierbei soll der momentane Spiel- und Bolzplatz mit einbezogen werden. Dieser soll als Spielplatz mit Bolzfläche für bis 12-Jährige erhalten bleiben und altersgerecht ausgebaut werden. (Spielplatzgeräte auch für Kinder unter 6 Jahren)
4. Die spezifische und kleinräumige Gliederung des Gebietes durch –



AUS DER VERWALTUNG



soweit nötig – weitere Lärm-schutzmaßnahmen zur Vermeidung und Minderung potenzieller immissionsschutzrechtlicher Nutzungskonflikte, ggf. über Festsetzungen geeigneter Maßnahmen zur Abschirmung der angrenzenden Wohnbebauung an der Land- und Lenbachstraße soll, wenn notwendig, umgesetzt werden.

5. Die Entwässerungssituation und die naturschutzrechtlichen Gegebenheiten im Plangebiet sind zu berücksichtigen.
6. Verlängerung des zwischen Altlandsberger Chaussee und Ober-schule geplanten Gehweges entlang der Landstraße bis auf Höhe Feldweg zum Spielplatz Bolzplatz. Die Kosten des Verfahrens trägt die Gemeinde.

Mit 18 Ja-Stimmen bei keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung wurde der Bürgermeister durch die Gemeindevertretung beauftragt, **in den Ortsteilen Fredersdorf Süd und Vogelsdorf Möglichkeiten zu suchen, um kleinräumige frei zugängliche Freizeitangebote für Jugendliche zu schaffen.**

Die Gemeindevertretung beschloss mit 16 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen, dass der Bürgermeister beauftragt wird, **auf dem Gelände der Radrennbahn bis zum 30.04.2022 einen Container aufzustellen, der das Wettkampfericht für Radsportwettkämpfe beherbergen soll.**

Das Dach des Containers muss dabei begehbar und mit einem Geländer gesichert sein. Die Arbeitshöhe des Wettkampferichtes soll dabei etwa zwei Meter über dem Bodenniveau liegen und der Container strategisch so angeordnet sein, dass von dort die gesamte Rennbahn, trotz aufgerichteter Bande, einsehbar ist. Die Größe des Containers muss die Maße von 6 × 3 Metern dabei nicht überschreiten. Sollte es nicht möglich sein in dem vorgegebenen Zeitraum den Container aufzustellen, soll zunächst alternativ eine mobile Arbeitsplattform errichtet werden.

Darüber hinaus beschloss die Gemeindevertretung mit zehn Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen, dass **die Kosten für die Reparatur der Hockeyfläche von der Gemeinde, als Eigentümerin der Sportanlage, verauslagt werden. Die Kosten werden den Vereinen in Rechnung gestellt.**

Den gesamten Beschlussvorschlag stimmten die Gemeindevertreter sodann mit 16 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen ab.

Namentlich wurde durch die Gemeindevertretung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Fr. Bofsdorf (BLG), Hr. Geisler (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Schramm (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Fr. Werner (BLG) gegen vier

Nein-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD) bei einer Stimmenthaltung von Hr. Sept (SPD) beschlossen, dass der Bürgermeister beauftragt wird, zur Wahrung der politischen Chancengleichheit **die Richtlinie für die Fraktionsseite im Ortsblatt, die inhaltliche Gestaltung des Ortsblattes vor Wahlen und die Beiratsseite im Ortsblatt mit Wirkung zum 01.04.2022 um folgende Punkte zu ergänzen bzw. in folgenden Punkten zu ändern:**

1. Der Bürgermeister hat seine geforderte parteipolitische Neutralität einzuhalten: Die Antworten auf die Fraktionsseiten sollten entsprechend dann erst in dem nachfolgenden Ortsblatt vom Bürgermeister kommentiert werden. *Neuer Punkt 2 der Richtlinie*
2. Die Texte sind bis zum Redaktionsschluss des Ortsblattes einzureichen. Nach dem Redaktionsschluss eingereichte Texte werden ausnahmslos nicht mehr in das Ortsblatt aufgenommen. Das gilt auch für die Beiträge des Bürgermeisters. *Ergänzung im Punkt 7 (alt 5) der Richtlinie*
3. Der Bericht aus dem Kreistag wird mit Einfügung des *neuen Punkt 3 in der Richtlinie* geregelt.
4. Die Informationen des Bürgermeisters sowie der Beitrag der Kreistagsfraktionen werden analog zur Regelung für die Fraktionen auch auf max. 2.800 Anschläge inklusive Leerzeichen beschränkt. *Ergänzung im Punkt 6 (alt 4) der Richtlinie*
5. Die zuvor genannten Regelungen sind dem Verleger mitzuteilen mit Verweis darauf, dass die Gemeindevertretung der Auftraggeber ist.

Die Zustimmung zum abgeschlossenen städtebaulichen Vertrag für den Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“ zum Zwecke Übernahme der Planungskosten für den Geh- und Radweg entlang der B1/5 zwischen Alt-Vogelsdorf und dem Schöneicher Weg gemäß Anlage wurde mit 14 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung durch die Gemeindevertreter beschlossen. In den vorgelegten Städtebaulichen Vertrag soll in der Präambel folgender zweiter Absatz eingefügt werden: Dieser städtebauliche Vertrag regelt nur den Teilaspekt des Radwegbaus und nimmt nicht den nach dem Vorvertrag noch erforderlichen eigentlichen städtebaulichen Vertrag vorweg.

Mit 18 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung **beschloss die Gemeindevertretung die 5. Änderungssatzung gem. Anlage zur Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst vom 2. Mai 2011 (Straßenreinigungssatzung).** Die Posenstraße wird im Bereich Fredersdorfer Chaussee bis Senefelderstraße von der Winterdienstkategorie 2 in die Winterdienstkategorie 1 gestuft.

Für das Haushaltsjahr 2022 beschloss die Gemeindevertretung mit 17 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen, **zur Sicherstellung der Ausführung der Winterdienstleistungen überplanmäßige Mittel in Höhe von 331.250,- Euro bereitzustellen.** Im Rahmen der bevorstehenden Haushaltsplanung ist für die Folgejahre ein entsprechend angepasster Mittelantrag zu berücksichtigen. Zur Sicherstellung einer rechtzeitigen Auftragsvergabe für die Winterdienstleistungen aus dem öffentlichen Wettbewerb sind künftige Ausschreibungen an die Anforderungen der aktuellen Marktlage anzupassen.

Die eingereichte **Änderung der Stellvertreter für den Hauptausschuss der Fraktion GFV** wurde durch die Gemeindevertretung mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 18 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung die **Verleihung einer Ehrenplakette.**

Die **Verleihung einer weiteren Ehrenplakette** wurde mit 14 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Enthaltungen beschlossen.

Darüber hinaus beschloss die Gemeindevertretung einstimmig mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung die **Verleihung einer Ehrenbürgerschaft.**

Die Erteilung einer **Rüge gegen den Bürgermeister** wegen diffamierender Äußerungen und Werturteile gegenüber den Gemeindevertreter/innen und sachkundigen Einwohner/innen beschloss die Gemeindevertretung mit 14 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei einer Enthaltung. Ferner ist im Ortsblatt hierzu ein Artikel auf der 2. Seite zu veröffentlichen.

ANZEIGE

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990

KFZ

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de
Telefon (030) 51 49 29-0
Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	03.05.2022, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	04.05.2022, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	05.05.2022, 19 Uhr
Hauptausschuss	17.05.2022, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 28.04.2022, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 21.04.2022

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst vom 02. Mai 2011 (Straßenreinigungssatzung)

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschluss des Hauptausschusses 15.03.2022
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 31.03.2022
- Einladung Jagdgenossenschaftsversammlung am 24.05.2022

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für März 2022

Standort	Vorhaben
Altlandsberger Weg 4	Anbau an Einfamilienhaus (Bauvoranfrage)
Beppo-Römer-Straße 3	Doppelhaus
Buchenstraße 14, 15	Einfamilienhaus (Bauvoranfrage)
Ernst-Thälmann-Straße 33	Einfamilienhaus (Bauvoranfrage)
Frankfurter Chaussee 4	Einfamilienhaus
Frankfurter Chaussee 52 A	Einfahrtsstelen, Leuchttransparent, Werbetafel
Karl-Liebnecht-Straße 43	Terrassendach
Mittelstraße 16 A	Nutzungsänderung, Anbau einer Terrasse
Oderstraße 56	Anbau und Nutzungsänderung
Sommerweg 1	Einfamilienhaus (Bauvoranfrage)

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Ausschreibung zur Vergabe eines Erbbaurechts

im Gebotsverfahren für das Grundstück
Friedrich-Ebert-Straße 4

Vogelsdorf – Flur 2, Flurstück 266 – Fläche: 767 m², Grundbuchblatt 436



Vorhandene Bebauung/

Bebaubarkeit/zulässige Nutzung

Auf dem Grundstück befindet sich ein Bungalow mit Nebenglass. Die Zulässigkeit eines Bauvorhabens richtet sich nach § 34 Baugesetzbuch. Möglich ist die Bebauung mit einem Einfamilienhaus. Die Ausschreibung erfolgt zur Wohnbebauung, eine gewerbliche Bebauung/Nutzung ist ausgeschlossen.

Hinweise zur Ausschreibung

Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins von zwei Prozent beträgt auf Basis des aktuellen Bodenrichtwertes in Höhe von 230.100,00 Euro 4.602,00 Euro pro Jahr. Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots. Anzugeben ist das Gebot des anfänglichen jährlichen Erbbauzins in Euro pro Jahr. Alle fünf Jahre wird der Erbbauzins neu festgesetzt, wenn sich der Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes um mehr als

fünf Prozent gegenüber der letzten Erbbauzinsfestlegung geändert hat. Bei Abgabe eines Angebotes ist die Bonität mittels Vermögens- oder aktuellen Einkommensnachweisen von mindestens drei Monaten und eine einfache Schufa-Auskunft einzureichen.

INFO

Die vollständige Ausschreibung ist auf der Internetseite der Gemeinde unter <https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/seite/483449/ausschreibung-liegenschaften.html>



Auslegung Satzungsentwurf

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Fredersdorf können Einsicht nehmen

Alle Eigentümer von bejagbaren Flächen in einem bestimmten Bereich bilden automatisch eine Jagdgenossenschaft. In Fredersdorf-Vogelsdorf gibt es zwei Jagdgenossenschaften, eine für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd, eine für Vogelsdorf. Für die Jagdgenossenschaft des Jagdbezirkes Fredersdorf soll nun eine aktualisierte Satzung nach den Bestimmungen des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt

und Landwirtschaft im Land Brandenburg erlassen werden. Die aktualisierte Satzung liegt vom 26. April bis 24. Mai zur Einsichtnahme aller Jagdgenossen des Teiljagdbezirkes Fredersdorf beim Ordnungsamt im Verwaltungsgebäude der Gemeinde an der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord zu den regulären Sprechzeiten aus. Eine Abstimmung zur neuen Satzung findet bei der nächsten Versammlung am 24. Mai statt.

AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde in den Monaten Februar und März

26.02.2022

Fredersdorf –

Wohnungseinbruchdiebstahl

In den Nachmittagsstunden des Samstags, 26. Februar, beschädigten unbekannte Täter zunächst einen Zaun und in der Folge eine Terrassentür, um so in das Innere des Einfamilienhauses zu gelangen. Dort durchwühlten sie die Schränke und verließen das Haus in unbekannter Richtung. Eine Schadenshöhe ist derzeit nicht bekannt.

28.02.2022

Fredersdorf-Vogelsdorf – Die Polizei ermittelt

Am Vormittag des 27. Februar war eine 40-jährige Berlinererin mit ihrem Auto auf der B1 unterwegs und überholte bei Vogelsdorf einen langsam auf der linken Spur fahrenden VW Beetle. Als die Frau wieder einscheren wollte, gab die Fahrer des Beetle plötzlich Gas und nur starkes Abbremsen der Geschädigten verhinderte einen Unfall. An der nächsten Kreuzung stieg dann die Fahrer des VW Beetle aus und spuckte der 40-Jährigen ins Gesicht. Das wollte die Frau nicht unbeantwortet lassen und folgte dem Beetle bis Prädikow. Nach ersten Erkenntnissen musste sie sich dabei

gestenreiche Beleidigungen gefallen lassen. Als ihre Kontrahentin endlich stoppte, wollte sie die Frau zur Rede stellen. Doch wurde die VW-Fahrerin nun ausfällig, trat zu und schlug ihr das Mobiltelefon aus der Hand. Die Berlinererin erlitt bei dem Geschehen leichte Verletzungen. Jetzt ermitteln Kriminalisten der Inspektion Märkisch-Oderland in der Sache. Die erhobenen Vorwürfe lauten auf Nötigung, Körperverletzung und Beleidigung.

03.03.2022

Gesamtgebiet der Inspektion Märkisch-Oderland – Betrüger am Telefon

Aus Strausberg, Wriezen und Grunow wurden der Polizei im Verlauf des 2. März insgesamt sechs Betrugsversuche bekanntgegeben. Die Betroffenen hatten jeweils Anrufe angeblicher Polizisten erhalten, die ihnen einreden wollten, dass nahe Angehörige schwere Verkehrsunfälle verursacht hätten. Nur eine Kautionszahlung würden die Unfallversucher nun vor einem Gefängnis-aufenthalt bewahren. Doch behielten alle Angerufenen kühlen Kopf und ließen sich auf derartige Offerten nicht ein. So blieb ihnen ein böses Erwachen auch erspart.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Ferngesteuerte Flugobjekte

Wie ist der Schutz der Privatsphäre bei Drohnen rechtlich geregelt?

» Immer häufiger kommen privat wie gewerblich kleine ferngesteuerte Flugobjekte mit vier Hubschrauberrotoren zum Einsatz, die meist über eine Kamera verfügen, so dass damit Aufnahmen aus der Luft gemacht werden können. Diese sogenannten Drohnen helfen im gewerblichen Bereich, unkompliziert Schäden beispielsweise an Dächern und Überlandleitungen zu identifizieren.

„Der Löschzug Vogelsdorf der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde erhielt beispielsweise eine Drohne vom Landkreis, mit der nicht nur Brände durch eine optische Kamera von oben beurteilt, sondern sogar nicht sichtbare Glutnester über eine Wärmebildkamera identifiziert werden können“, schildert Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste. Und auch im Privatbereich möchten immer mehr Menschen ihr Wohnhaus von oben über eine Drohne betrachten.

Seit Beginn des Jahres 2021 gelten EU-weite Regelungen für den Betrieb dieser Drohnen, die auf eine Entscheidung der Europäischen Kommission zurückgehen. Sämtliche Regelungen sind im Detail im Internet auf den Seiten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unter www.bmvi.de/drohnen zu finden.

Bei den Regelungen wird die Privatsphäre besonders in den Blick genommen. Seit Anfang 2021 müssen alle Drohnen mit Kamera beim Luftfahrtbundesamt registriert werden. Ohne Kamera müssen die

Geräte erst ab 250 Gramm Eigengewicht angemeldet werden.

Die Flugobjekte dürfen nur in Sichtweite geflogen werden – auf freier Fläche in maximal 120 Meter Höhe. Weiterhin muss ein Mindestabstand, beispielsweise zu Unglücksorten, Hubschrauberlandeplätzen, Katastrophengebieten, Einsatzorten der Bundeswehr oder Menschenansammlungen eingehalten werden. Der Drohnenflug über fremde Wohngrundstücke ist nach der Luftverkehrs-Ordnung grundsätzlich nur in drei Konstellationen erlaubt:

1. Der Eigentümer des Grundstücks oder die Bewohner (Mieter) haben dem Überflug zugestimmt oder
2. die Drohne wiegt maximal 250 Gramm und hat keine Kamera oder
3. der Überflug findet tagsüber (zwischen 6 Uhr früh und 22 Uhr abends) in einer Höhe von mindestens 100 Metern über dem Grundstück statt, weil ein Umfliegen dieses Grundstücks nicht möglich ist.

Wer diese Regelungen nicht beachtet, dem droht eine Anzeige wegen der Verletzung des Persönlichkeitsrechts. „Die Verletzung des Persönlichkeitsrechts ist grundsätzlich auf dem privatrechtlichen Weg geltend zu machen, sofern der Pilot bekannt ist“, erklärt Katrin Döber. Aus ihrer Sicht sei es ratsam, den Vorfall der Polizei zu melden, da es sich bei der unbefugten Ton- oder Bildaufnahme um eine Straftat handeln kann.

ANZEIGE

ANZEIGE

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Die Entwurfsplanung wurde nach erfolgter Anwohnerbeteiligung im November 2021 durch die Ausschüsse und Gemeindevertretung bestätigt. Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Für das Vorhaben wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Der Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Maßnahme wird ca. Anfang April ausgeschrieben. Ein Baubeginn wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 erfolgen.	2023	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Richard-Wagner Straße und die Guntherstraße sind fertiggestellt und wurden für den Verkehr freigegeben. In der Giselher- und Brunhildstraße wurden die Arbeiten zum Einbau der Regenentwässerungsanlagen durchgeführt. Mit den Bordsetzarbeiten wurde in der Giselherstraße begonnen.	Mai 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Für das Vorhaben wurde das Verfahren der Öffentlichen Ausschreibung der Leistungen abgeschlossen. Die Auftragsvergabe erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am 31.03.2022. Ein Baubeginn wird für Anfang Mai avisiert.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	In der Voigtstraße sind die Erdarbeiten abgeschlossen und die erste Tragschichtlage ist eingebracht. Im April erfolgt die Verlegung der Tiefborde und die Pflasterarbeiten beginnen. In der Lange Straße beginnen die Aufbrucharbeiten der Stahlbetonplatten. Anschließend wird bis zum Planum ausgekoffert und die erste Lage Tragschicht eingebracht.	Oktober 2022	
Umbau und Erweiterung des Geh-/Radwegs an der Fließstraße	2020	2022	Im Februar erfolgten die für die geplante Verbreiterung des Geh-/Radwegs ausgewiesenen, notwendigen Fällarbeiten am Rande des Schlossparks. Mit den eigentlichen Wegebauarbeiten wurde Mitte April 2022 begonnen. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung für den motorisierten Verkehr. Fußgänger und Radfahrer können weiterhin die Fließstraße passieren. Die mit dem Straßenverkehrsamt abgestimmte Umleitung wurde ausgeschildert.	August 2022	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	An der Öffentlichen Ausschreibung im Monat März hatte sich nur ein Bieter beteiligt. Das Angebot konnte nicht gewertet werden. Die Ausschreibung wird mit beschränkter Bieterteilnahme wiederholt.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Im Bauteil 1 sind alle Fenster und Außentüren eingesetzt, der Trockenbau stellt weiterhin Wände und die Haustechnik ist mit ihren Leistungen im Plan. Im Bauteil 2 werden die Fenster und Außentüren montiert, das Dach ist abgedichtet und der Trockenbau hat begonnen. Die Haustechnik wird im Mai ebenfalls beginnen. Im Bauteil 3 ist der Sozialtrakt fertig gestellt, einschl. Decke. Die Wände der Sporthalle stehen und in Kürze wird das Dach der Halle montiert.	August 2023	

ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht
www.bestattungen-d-schulz.de

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Heinz Sielmann Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 28.04.2022 (Erscheinung 19.05.2022)

– 25.05.2022 (Erscheinung 16.06.2022)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – neuer Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliche-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamnt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzel GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzel.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungs- gesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheits- management	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzel- handel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung, Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Baulemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebetechnik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.	Mitarbeiter (m/w/d) für Servicebereich und Büroarbeit	Frau Schramm	0172 3858614	jutta.schramm@ewetel.net

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
Ø 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung Ø 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommende Sprechstunde findet am **29.04.2022** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marleen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bis auf weiteres die Sprechstunden grundsätzlich nur telefonisch zum gewohnten Zeitpunkt abhalten. Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117 Ø 033638/8 30
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Mai 2022.

Redaktionsschluss: 25. April 2022 | Anzeigenschluss: 25. April 2022

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

► Mo | 25.04. | 09:30 Uhr

IG Rückenschule

► Mo | 25.04. | 14:00 Uhr

IG Kegeln im Hotel „Flora“

► Di | 26.04. | 13:00 Uhr

Tagesfahrt nach Berlin mit Stadtrundfahrt, Mittagessen, Schifffahrt mit Kaffeegedeck

► Mi | 27.04. | 14:00 Uhr

Geburtstag des Monats

► Mo | 02.05. | 09:30 Uhr

IG Rückenschule

► Di | 03.05. | 13:00 Uhr

IG Kreatives Gestalten

► Sa | 07.05. | ab 11:00 Uhr

Frühlingsfest in der Begegnungsstätte

► Mo | 09.05. | 09:30 Uhr

IG Rückenschule

► Mo | 09.05. | 14:00 Uhr

IG Kegeln im Hotel „Flora“

► Mi | 11.05. | Keine

► Do | 12.05. | 14:00 Uhr

IG Senioren im Straßenverkehr

► Mo | 16.05. | 09:30 Uhr

IG Rückenschule

► Di | 17.05. | 13:00 Uhr

IG Kreatives Gestalten

► Mi | 18.05. | 14:00 Uhr

Jahreshauptversammlung/
30. Jahrestag Wiedergründung
der Ortsgruppe

Veranstaltungsort ist, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, die Begegnungsstätte in der Waldstraße 27 in Fredersdorf-Süd. Ansprechpartner: Frau Gunhild Grimm, Tel. 033439-52 810

Alle Veranstaltungen finden unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln statt.

HEIMATVEREIN FREDERSDORF-VOGELSDORF E.V.

► Sa | 30. April | 14:00 Uhr

Tag der Vereine

► Mi | 11. Mai | 14:00 Uhr

Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich fit auf dem Gutshof“

► So | 15. Mai | 14:00 Uhr

1. Sommercafé, anschl. Programm der Theatergruppe; Internationaler Museumstag

Die Veranstaltungen finden auf dem historischen Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde
Mühlenfließ

► So | 01.05. | 11:00 Uhr

mit Abendmahl

Kirche Fredersdorf

► So | 08.05. | 11:00 Uhr

mit Vorstellung der Konfirmanden
Kirche Fredersdorf

► So | 15.05. | 09:30 Uhr

Gemeindehaus Vogelsdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft

Im Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 FredersdorfPastor Olaf Müller, Ø 030/351 33
110 oder Ø 033439/449339

► So | 01.05. | 10:00 Uhr

► So | 15.05. | 10:00 Uhr

Wegen der momentanen Corona-Situation wird um vorherige Anmeldung bei Petra Thiele –
E-Mail: p.thiele@gmx.de gebeten.Katholische Kirchengemeinde
St. Hubertus PetershagenSt. Hubertus, Elbestr. 46/47,
Petershagen, Ø 033439-128771,
E-Mail: pfarrbuero@

st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki

Ø 033439-128770

www.st-hubertus-petershagen.de

► Sa | 10:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

► So | 10:30 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

► Di | 19:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

► Fr | 19:00 Uhr

Hl. Messe in St. Hubertus

► So | 24.04. | 15:00 Uhr

Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit, St. Hubertus, Petershagen

► So | 01.05. | 10:00 Uhr

Maiandacht, St. Hubertus,

Petershagen

► Do | 05.05. | 09:00 Uhr

Hl. Messe, St. Hubertus,

Petershagen

► So | 08.05. | 10:30 Uhr

Hl. Messe mit Erstkommunion,

St. Hubertus, Petershagen

► Mi | 11.05. | 09:00 Uhr

Hl. Messe, St. Hubertus,

Petershagen

► Do | 12.05. | 09:00 Uhr

Hl. Messe, St. Hubertus,

Petershagen

► So | 15.05. | 10:30 Uhr

Kleinkinderwortgottesdienst,

St. Hubertus Gemeindehaus,

Petershagen

Änderungen sind möglich.

Alle Angaben unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

www.st-hubertus-petershagen.de